

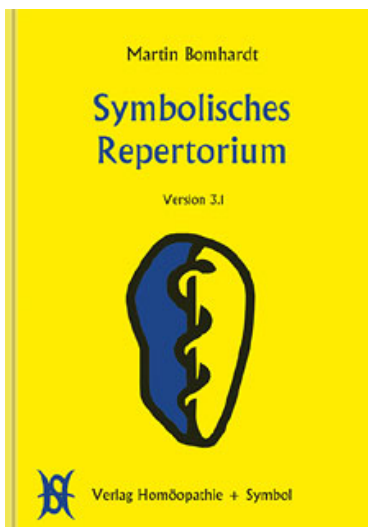
Martin Bomhardt Symbolisches Repertorium

Leseprobe

[Symbolisches Repertorium](#)

von [Martin Bomhardt](#)

Herausgeber: Homöopathie&Symbol Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b13523>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>



Inhalt	Seite		
Vorwort	7		
von Dr. Norbert Enders			
Vorwort und Einleitung	9		
Anmerkungen zum Gebrauch	18		
Gliederung	18		
Formulierung und Notierung der			
Rubriken	21		
Querverweise	21		
Notierung von Arzneimitteln	22		
Wertigkeiten	22		
Abkürzungen	23		
Quellen	23		
Bezugsquellen für Vorträge	24		
Arzneimittelverzeichnis	25		
Hauptteil			
Themen	35		
Symbolik	71		
Gemüt	117		
Spezialteil			
Astrologie	385		
Berufe	389		
Betätigung + Lebensstil	395		
Erscheinung + Kleidung	399		
Essen + Trinken	421		
Farben	441		
Kinder	443		
Körper	461		
Landschaften + Länder	531		
Literatur	535		
Märchen + Geschichten	541		
Modalitäten	545		
Musik	611		
Nachnamen	615		
Persönlichkeiten	617		
Pflanzen	623		
Redensarten	625		
Situationen + Historisches	637		
Spielfilme	647		
Substanz	651		
		Tarot	671
		Tiere	673
		Träume	675
		Übung + Sport	711
		Verlangen + Abneigungen	715
		Vornamen	739
		Therapeutischer Teil	
		Anamnese + Behandler	741
		Erlösung + Heilung	743
		Antidote	753
		Komplementärmittel	754
		Miasma / Diathese	755
		Vergleichsmittel	756
		Anhang	
		Quellenverzeichnis	759
		Namen- und	791
		Stichwortverzeichnis	

Vorwort

von Dr. Norbert Enders

Es bedarf großen Mutes, mich trotz meiner Einstellung zu Repertorien für die Vorrede zu einem solchen zu gewinnen. Martin Bomhardt hatte nicht nur diesen Mut, sondern auch eine überzeugende Liebenswürdigkeit, der nur abträglich zu widerstehen ist.

Symptomenverzeichnisse gehören zum Rüstzeug, wenn ich in die homöopathische Heilkunst hineinwachsen möchte. Solange die Repertorien dazu dienen, mit simplen Mosaiksteinchen an der Erschaffung eines bildhaften Mosaiks teilzuhaben, macht ihre Erarbeitung Sinn.

Sie sind nur Wegweiser in unserer Unschlüssigkeit, in unserer Unkenntnis auf dem Wege zum Meister. Keinesfalls dürfen wir auf halbem Weg stehenbleiben und sie zur Grundlage unseres Kunstwerkes werden lassen, indem wir die Arznei und den Menschen in Symptome zerpflücken. Sie sind Teil unserer Methode, unserer Technik, sie sind unser Basiswerkzeug.

Es wäre weder der Homöopathie, noch dem Patienten, noch unserem homöopathischen Werdegang dienlich, sich den Menschen als Summe von Rubriken einzuverleiben. Das wäre ein allzu hybrides Abstraktionsunterfangen.

Denn wenn ich Dinge abstrahiere, nehme ich etwas vom Ganzen weg, um es verstehen zu können. Das ist zwar üblich und gut so, aber nur solange ich mir der Abstraktion bewußt bleibe. Geht mein Bewußtsein darüber abhanden, verliere ich das Erleben dessen, was ich bereits weiß. Und je mehr Wissen wir ansammeln, umso mehr geht das Erleben verloren. Erleben fordert die gesamte Persönlichkeit in jeder Schicht. Begegnung mit dem Patienten ist Erleben seiner schicksalshaften Person und nicht ihre Zerstückelung in Symptome. Ich beschneide folglich meine Wahrnehmung und meine Erlebnismöglichkeit.

Die Nutzung eines Repertoriums begrenze ich dadurch, daß ich es erstens als hervorragendes *Lernbuch* benutze, um die Reichhaltigkeit der Störungen, Symptome und Phänomene zu studieren. Zum zweiten weisen die kleinen Rubriken Arzneien auf, die leicht zu merken sind. Und drittens lasse ich mich bei Ungewißheit gern durch die Rubriken leiten, um eventuell die Idee einer Arznei zu erhaschen, die sich in mir nicht formen wollte oder nur noch fremd ist. Alle bekannten Repertorien wie *Dorcsi*, *Boericke*, *Kent*, *Synthesis*, *Barthel & Klunker* nehme ich dafür zu Hilfe.

Nun wird sich auch das vorliegende „Symbolische Repertorium“, in dem ich schon in der alten Form des gehefteten Skripts lustvoll blätterte, zu meinen Standardwerken gesellen. Gründe hierfür liegen klar auf der Hand: Zum einen nimmt der Suchbegriff, das „Symbol“, im alphabetischen Verzeichnis die Vorrangstellung ein, was dieses moderne Repertorium deutlich von den klassischen unterscheidet. Andererseits bietet die Fülle der hochwertigen Gemütssymptome reichhaltige Anregungen.

Die hervorragendste Brandmarke dieses Buches ist allerdings die Einbeziehung von Großrubriken, die – bisher einzigartig – Themata eines Menschen in verschiedenen Stadien seines Lebensweges, symbolische „Zufälle“ und mystische Affinitäten zu bestimmten Vorlieben oder Abneigungen einbeziehen.

Die puritanischen Klassiker unter den Homöopathen erkennen ein Symptom ausschließlich an, wenn es krankhafter Natur ist. Hierzu wird jedoch ein persönliches Wertungssystem zur Voraussetzung, das Urteile über Krankhaftigkeit zuläßt. Aber eigentlich sollten Homöopathen nicht urteilen, sondern annehmen, wie die Dinge eben sind. Denn des einen Übel ist des anderen Heil! So meine ich, gehört die *Vorliebe* für *gelb*, für *Wagner* und für *stürmisches Wetter* zusammen zur gleichen Phänomenologie wie der *gichtige Schmerz* eines Sykotikers. Wer erlaubt uns zu behaupten, das eine sei krank, das andere gesund?

Das Sichtbare, Hörbare und Begreifbare ist nur Ausdruck des Unsichtbaren, Unhörbaren und Unbegreiflichen. Letztere sind nur denkbar in ihrer existentiellen Gegebenheit, aber werden faßbar in ihrem mystischem Verhältnis zu ersterem. Der Mensch – und insbesondere der Homöopath – empfängt mit jeder Begegnung eine ganze Welt, die er zu meistern hat. Demnach müssen wir versuchen, hinter die Sicht sehen zu lernen, hinter das Gehörte hören zu lernen, hinter das Faßbare begreifen zu lernen.

Geben wir der unsichtbaren Welt den Blick zurück, geben wir der unhörbaren Welt das Gehör zurück und geben wir der unbegreiflichen Welt das Faßbare zurück. Das wird uns erheben, das wird uns zermalmen, das wird uns formen – Glück auf für Bomhardt's wagemutiges Buch!

Norbert Enders

Iba / Zambales
(Philippinen)
im Januar 2000

Vorwort und Einleitung

Man suche nur nichts hinter den Phänomenen – sie selbst sind die Lehre.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Wozu ein weiteres Repertorium...

... wo es doch schon so viele und sehr gute Repertorien gibt? Jedes Repertorium, das auf dem inflationären Markt homöopathischer Literatur neu erscheint, sollte sich dieser Frage stellen. Ich möchte daher einleitend Absicht und Zielsetzung, Sinn und Zweck, aber auch die Grenzen dieses Repertoriums erläutern. Darüber hinaus möchte ich einige Hinweise geben zum Inhalt und zur Struktur des Buches und zu den Neuerungen im Vergleich zur letzten (zweiten) Auflage.

Das klassische Verständnis von Ähnlichkeit

Als die Reise ins All der Homöopathie durch Meister Hahnemann's Experiment mit der Chinarinde gezündet wurde, erschaute er bei diesem fast unmerklichen und doch im Grunde furiosen Start in seiner nüchternen und bescheidenen Art zunächst „nur“ eine geeignete Möglichkeit, Arzneien in ihrer Wirkung gezielter zu erforschen und gab uns mit der Arzneimittelprüfung, mit dem Erlebnis der Arznei an uns selbst, die Methode dazu an die Hand. Und die „zufällige“ Übereinstimmung zwischen seiner Malaria-Kenntnis und seinem Erleben der Chinawirkung ließ ihn erstmals das „Similia Similibus Currentur“ erahnen, die fundamentale Entsprechung zwischen einem individuellen Zustand von (Ver)-Stimmung eines kranken Menschen und (Wieder-Ein)Stimmung durch das spezifische Wirkungsmuster der Arznei. Auf den nächsten Etappen der Reise folgte die Erkenntnis, daß Arzneien nicht nur lokal und symptomatisch, sondern systemisch und energetisch auf den gesamten Organismus, auf die Lebenskraft, auf die Einheit von Seele und Körper wirken. Das bei dieser ersten Reiseetappe gefundene Ähnlichkeitsprinzip schien zunächst nur im Bereich der therapeutischen Medizin anwendbar zu sein, im Feld von Gesundheit, Krankheit und Heilung. Es blieb damit zunächst weitgehend auf körperlich-pathologische Erscheinungen, Gemütssymptome und das Allgemeinbefinden des Menschen beschränkt. Dies spiegelt sich nach wie vor im Inhalt und Aufbau aller klassischen Repertorien.

Die Bedeutung von Zufällen

Doch in den 200 Jahren seit diesem Start hat sich immer wieder gezeigt, daß das Gesetz der Ähnlichkeitswirkung nicht nur das Verhältnis von Arznei und gesunden oder kranken Lebewesen betrifft, sondern daß es sich um ein universelles Weltprinzip handelt, das auf alle nur denkbaren Gebiete übertragbar ist. „Ähnlichkeitsbeziehungen“ können überall entdeckt werden und – zumeist ohne dies explizit auszudrücken – arbeiten alle großen Wissenschaften mit diesen, dann meist als „Analogien“ bezeichneten Zusammenhängen. Die Homöopathie ist

daher im Grunde nicht nur eine Heilmethode, sondern eine Philosophie, eine Möglichkeit, die Welt zu verstehen und der Satz „Ähnliches heilt Ähnliches“ läßt sich erweitern auf „Ähnliches wirkt auf Ähnliches“.

Im Paragraph 6 des Organon forderte Hahnemann uns auf, „Zufälle“ als Teil der Phänomene zu beachten, die für das Verständnis der Krankheit und die Auf- findung der ähnlichen Arznei im individuellen Fall hinweisend sein können. Dieser Hinweis, die Einbeziehung von „Zufällen“, wurde bislang jedoch meist völlig übersehen.

Was sind Zufälle? Die meisten Menschen sprechen von „Zufall“, wenn sie von einem Ereignis überrascht werden, das in einer Situation nicht zu erwarten war und doch zu dieser Situation eine unerklärliche Beziehung hat. Doch weil diese Beziehung unerklärlich ist, wird das Ereignis als „zufällig“ im Sinne von bedeutungslos abgetan. Doch wer genauer hinblickt, begegnet ständig solchen Zufällen und nicht nur Hahnemann, sondern viele philosophische, religiöse und spirituelle Lehrer behaupten, daß Zufälle eine Bedeutung haben und daß ihre Bedeutung in unmittelbarer Beziehung zur Situation dessen steht, der diesen Zufall erlebt. Zufall ist das, was uns zufällt. Die Schwierigkeit liegt in unserem gewohnheitsmäßigen Bestreben, für alles Erklärungen finden zu wollen. Der Zufall ist nicht erklärbar, er ist lediglich erkennbar. Doch Hahnemann hat uns stets gemahnt, nicht nach Erklärungen zu suchen, sondern nur nach Erkennung und damit die Grundhaltung des Homöopathen beschrieben, die nicht kausal erklärend oder wertend sein soll, sondern wahrnehmend und beschreibend, eben rein phänomenologisch. Mit seiner Einbeziehung von „Zufällen“ hat er uns auf- gefordert, ALLE Phänomene in Beziehung zum betroffenen Menschen ernst zu nehmen.

Mit dem Modell der „morphogenetischen Felder“ von Rupert Sheldrake¹ und in anderen Arbeiten ähnlicher Thematik der jüngeren Zeit, ist die Bedeutung von „Zufällen“ noch deutlicher geworden, doch es bleibt darin ein Rest von „(Un)Glauben“ im Sinne von Unbeweisbarkeit. Dethlefsen² hat mit seiner bahnbrechenden Arbeit zum „senkrechten Weltbild“ den universellen Zusammenhang zwischen Zufällen (Synchronizität) und dem Ähnlichkeitsprinzip aufgegriffen und erläutern dort die Bedeutung von vertikalen Analogien, von Ähnlichkeitsmustern zwischen Begriffen, Dingen oder Situationen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben und daher nicht leicht erkennbar und nachvollziehbar sind. In „Krankheit als Weg“ von Dethlefsen/Dahlke³ ist dieses Weltbild auf Krankheitsprozesse übertragen. Darin wird wiederum sehr nachvollziehbar dargestellt, daß Krankheiten meist schon in ihrer Symptomatik das vorhandene seelische Problem anzeigen und bestimmte körperliche Symptome eben auch nicht rein „zufällig“ sind, sondern das Problem oft unmittelbar symbolisieren (beispielsweise „Nase voll“ bei Schnupfen).

¹ Sheldrake, Rupert: Das schöpferische Universum.

² Dethlefsen, Thorwald: Schicksal als Chance. 1987.

³ Dethlefsen, Thorwald; Dahlke, Rüdiger: Krankheit als Weg. 1992.

Boll und die zufälligen Phänomene

Auf diesem Hintergrund und mit der Bereitschaft, *Zufälle* ernst nehmen zu wollen, haben sich einige Homöopathen vor über 15 Jahren, erstmals im kleinen süddeutschen Ort Boll, auf den Weg gemacht, Zusammenhänge zwischen Arzneimitteln und Menschen zu entdecken, die über körperlich-organische oder psychopathologische Erscheinungen hinausgehen. Es zeigte sich bald, daß die gefundenen „Zufälle“ nicht nur als „außerorganische“ Phänomene zur Arzneimittelfindung dienen können, sondern es insbesondere auch dem Patienten (und Therapeuten) ermöglichen, die Krankheit besser zu verstehen und den Krankheitsprozeß nicht als lediglich unangenehm, zufällig und überflüssig, sondern als hilfreich, notwendig und sinnvoll anzunehmen und in ihm das zu finden, was im Leben mangelt und zu lösen, was unfrei und unglücklich macht.

Mit dem Mittel der „Gruppenprüfung“, die in Boll dann regelmäßig durchgeführt wurde und in der intensiven Beschäftigung mit dem Wesen und Ausprägungsfeld von Arzneien, zeigten sich überraschend viele Ähnlichkeitsbeziehungen, die bislang völlig im Verborgenen lagen. Beziehungen beispielsweise zu den Eigenschaften der Arzneisubstanz selbst und ihrer Verwendung in der Welt (Signatur), zu Archetypen, Traumfiguren, Märchen und alten Legenden, zu Berufen und Lieblingsbeschäftigungen, zu Orten und geschichtlichen Situation, zu Tieren und Pflanzen, zu Farben, Musik, Spielfilmen und vielem mehr. Und es zeigte sich, daß viele dieser als Symbole in Erscheinung tretenden Ähnlichkeiten uns – oft direkter als organische Symptome – helfen können, das Thema und Problem, aber auch die positiven Seiten, die Chancen, Kräfte und Möglichkeiten von Arznei- und Krankheitszuständen zu verstehen und damit Lösungen zu finden. Besonders neuartig war dabei, Arzneiwesen nicht nur unter dem Aspekt von Pathologie und Störung zu betrachten, sondern – im erlösten, geheilten Zustand – als Kraftquelle. So zeigt *Silicea* im kranken Zustand Kälte und Starre, im erlösten Zustand jedoch Klarheit und Struktur und *Sulfur* birgt einerseits Egoismus und faule(nde) Unordnung, andererseits feurige Kreativität und menschliche Verbindung.

Viele der anfänglich noch unsicheren Erkenntnisse fanden ihre Bestätigung durch häufige und manchmal schon unglaublich exakte Wiederholung bei Patienten, ihren Träumen, ihrem Lieblingsmärchen, -tier, -pflanze, -musik usw. Inzwischen hat sich diese Forschung ausgebreitet in viele andere Orte und wird ergänzt und bestätigt durch neuere Erkenntnisse von Homöopathen anderer Herkunft (Vithoukcas, Sankaran, Scholten, Vakhil uvm.). Damit wird die Zuverlässigkeit dieser Erkenntnisse zunehmend sicherer.

Die Entstehung des Symbolischen Repertoriums

Als ich vor über 10 Jahren mit meiner Ausbildung in Homöopathie begann, war dieser Weg schon ein gutes Stück gegangen worden und ich war als Novize begeistert und fasziniert vom Reichtum, von der Fülle und vor allem der unendlichen Weite dieser Erkenntnisse. Und mit jeder Arzneimittelprüfung, mit jedem geheilten Patienten und seiner individuellen Geschichte, seinen individuellen Phänomenen, kamen neue Erkenntnisse hinzu oder alte wurden bestätigt.

Doch jeder Anfänger der Homöopathie weiß, wie schwer es zunächst ist, die Fülle von Phänomenen zu verarbeiten, zu lernen, den Überblick zu behalten und gleichzeitig die Phänomene zu verbinden und darin die Essenz zu erkennen. Weil ich stets ein besonderes Faible für effektive Wissenssammlungen (Datenbanken) hatte und ich mich in meiner vorhomöopathischen Zeit einige Zeit mit Informatik beschäftigt hatte, kam mir bald die Idee, das noch verstreut liegende Wissen zu sammeln, zu ordnen und strukturierend aufzuarbeiten und damit übersichtlich und allgemein zugänglich verfügbar zu machen.

Ich begann damit, die vielen Seminare, Vorträge und Artikel aus Boll und anderen Orten, sowie meine Unterrichtsprotokolle aus der Samuel-Hahnemann-Schule in Berlin (einem der Hauptorte dieser Richtung und meine persönliche Heimat) auszuwerten und in Form von Rubriken anzuordnen. Die weitere Geschichte meiner Sammlung möchte ich hier nicht ausführlich darstellen, da ich dies in der **“Symbolischen Materia Medica”** getan habe, die 1999 (3. Auflage) neu erschienen ist. Das jetzt vorliegende Repertorium umfaßt den derzeitigen Stand der Sammlung.

Zusammenfassend möchte ich die einleitende Frage so beantworten: die Notwendigkeit und der Sinn dieses Repertoriums besteht darin, eben genau die **“zufälligen”** Phänomene nachschlagbar zu machen, die in den klassischen Repertorien nicht oder (im Bereich Gemüt) oft zu undifferenziert enthalten sind. Es ist das erste und bislang einzige Repertorium, das dieses neue Wissen sammelt und damit für die Arzneifindung gezielt verfügbar macht.

Schwerpunkte des Symbolischen Repertoriums

Aus diesem Anspruch heraus ergeben sich drei Schwerpunkte des Buchs, die alle unter dem Prinzip **„Symbolische Ähnlichkeit zum Problem des Patienten“** stehen.

Der erste Schwerpunkt umfaßt die unmittelbare Symbolik, in Form von Rubriken zu einzelnen Bereichen wie Berufen, Märchen, Musik oder Sportarten. Die Quellen sind hier über 530 Artikel, Bücher und Vorträge zu Arzneimittelbildern und -prüfungen, die bislang ausgewertet und eingearbeitet wurden.

Der zweite Schwerpunkt **„Gemüt“** soll die seelische Struktur des Patienten, so umfassend und differenziert und doch so einfach wie möglich, darstellen und dabei sowohl Problemeigenschaften, als auch positive Qualitäten umfassen. Neben den erwähnten Einzelquellen wurden deshalb hier als Quellen auch Rubriken und Mittel der klassischen Repertorien benutzt, um einerseits das

bewährte Wissen vollauf zu würdigen und andererseits eine möglichst umfassende und vollständige Beschreibung zu ermöglichen. Als Hauptquellen dienten mir hier, neben dem alten Kentschen Repertorium und anderen bekannten Werken, insbesondere das hervorragende und sich ebenfalls ständig in Veränderung und Erweiterung befindliche *Synthesis*-Repertorium von Schroyens. Doch auch wenn das Symbolische Repertorium viele Eintragungen in den Bereichen Gemüt, Träume und Allgemeines von den Klassikern bezieht, so ist es mir doch wichtig zu betonen, daß es die klassischen Repertorien nicht ersetzen will und stets nur in Ergänzung dieser verwendet werden sollte. Dies aus mehreren Gründen: Erstens ist der Schwerpunkt der Zielsetzung ein anderer und damit die Inhalte selbst. Zweitens enthalten viele Rubriken im **Symbolischen Repertorium** nur einen Teil der dort verzeichneten Arzneimittel. Es empfiehlt sich daher sehr – soweit vorhanden – vergleichsweise die sehr umfangreichen *Synthesis*-Rubriken einzusehen. Dort finden sich oft zusätzlich viele kleinere Mittel. Drittens wurden nicht alle Rubriken aus den klassischen Repertorien eingebunden. So habe ich auf verschiedene Modalitätsrubriken (Tageszeiten) und andere Unterrubriken, die für die Zielsetzung des Buchs nicht so relevant sind, verzichtet.

An dieser Stelle auch ein Wort zum kleinen Kapitel „Körper“. Im Unterschied zur differenzierten Darstellung von Lokalsymptomen in den nach Kent aufgebauten Repertorien hat mein Kapitel „Körper“ primär wiederum das Ziel, die Symbolik körperlicher Erscheinungen zu verdeutlichen und umfaßt daher vor allem Rubriken, die symbolische Bedeutung haben können oder könnten. Daneben sind noch Rubriken mit klinischen Begriffen enthalten, die als Hauptindikationen hilfreiche Hinweise auf bewährte Indikationen geben sollen. Es ist daher überhaupt nicht dazu gedacht und geeignet, Lokalsymptome zu reperi- torisieren. Noch einmal möchte ich das *Synthesis* als das beste Repertorium für diesen Zweck empfehlen.

Veränderungen zur letzten Auflage

Viele LeserInnen kennen bereits die erste oder zweite Auflage des **Symbolischen Repertorium** oder die **Symbolische Materia Medica**. Ich möchte daher noch kurz erläutern, was sich in den letzten 5 Jahren seit der zweiten Auflage (1995) – über die große Zahl zusätzlich ausgewerteter Quellen, neuer Rubriken und neuer Arzneimiteleintragungen hinaus – verändert hat. Um einerseits den enormen Zuwachs (etwa doppelte Zahl von Rubriken und vierfache Zahl von Arzneieintragungen) übersichtlich zu halten, andererseits der Tatsache gerecht zu werden, daß die meisten Homöopathen an die ausgereifte Darstellungsform der klassischen Repertorien gewohnt sind, habe ich mich erstmals in dieser neuen Auflage im Layout und Aufbau ganz am *Synthesis* orientiert, das auch gestalterisch vorbildhaft ist. Ich bin sicher, daß dies ein übersichtliches Arbeiten und ein schnelles Auffinden von Rubriken und Mitteln ermöglicht. Im Unterschied zur letzten Auflage ist dabei auch völlig neu, daß Rubriken Unterrubriken enthalten können und darin dem genialen Kentschen Ordnungsmuster folgen.

Völlig überarbeitet wurde des weiteren das Namens- und Stichwortverzeichnis, das Register des Buchs. Der Sinn des Registers besteht darin, Fundstellen und Rubriken zu einzelnen Begriffen und Namen in verschiedenen Kapiteln zu finden, ohne lange suchen zu müssen. Bis auf unwichtige Füllwörter habe ich daher alle ca. 16000 Begriffe und Namen, die im Repertorium vorkommen, aufgeführt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit habe ich auf die Vernetzung von Rubriken durch viele neue Querverweise gelegt. Die Ähnlichkeit von Rubriken selbst – sowohl innerhalb eines Kapitels, als auch zwischen verschiedenen Kapiteln – bringt das Prinzip vertikaler und horizontaler Analogien sehr direkt zum Ausdruck: dasselbe Thema findet sich in ganz verschiedenen Lebensfeldern und Bereichen wieder.

Überarbeitet wurden bei vielen Eintragungen auch die Wertigkeiten. Zumeist konnten alte Eintragungen aufgewertet werden, nachdem sie wiederholt bestätigt wurden. Bei den Rubriken, die mit dem Synthesis abgeglichen wurden, habe ich in der Regel die Wertigkeiten des Synthesis übernommen.

Die natürliche Begrenzung der Verlässlichkeit

Es ist mir wichtig, noch darauf hinzuweisen, daß dieses Repertorium – wie jedes andere – Beschränkungen im Hinblick auf die Zuverlässigkeit unterliegt. Sie bezieht sich insbesondere auf:

1. die Unvollständigkeit von Rubriken im Hinblick auf die enthaltenen Arzneimitteln.
2. möglicherweise unzutreffend eingetragene Arzneimittel (insbesondere einwertige Arzneien)
3. die Wertigkeiten: sie sollten lediglich als Anhaltspunkte dienen im Hinblick auf die Bewährtheit bzw. Wichtigkeit des Mittels in der Rubrik, wie sie sich in Prüfungen und/oder Patientenerfahrungen gezeigt hat.

Diese Einschränkungen gilt es in der Arbeit mit dem Repertorium zu beachten. Denn – wie schon Dr. Enders in seinem Vorwort sehr treffend bemerkte: ein Repertorium soll nur Anregung sein und niemals das Instrument der Entscheidung für ein Arzneimittel – und das nicht nur wegen seiner relativen Unverlässlichkeit. Ich appelliere daher an jeden Benutzer, die Eintragungen lediglich als Einzelhinweise im Rahmen des *Gesamtbildes der Krankheit* (§§ 6,7 Organon) und nicht als alleinige Wegweiser zu bestimmten Mitteln zu verwenden – alles andere wäre keine echte und verantwortungsvolle Homöopathie.

Noch etwas möchte ich sagen, was besonders für dieses Buch und seine Inhalte gilt: Über die Gefahr von spekulativen Inhalten bin ich mir bewußt und versuche sie zu vermeiden, indem ich nur mehrfach bewährte Phänomene in die Sammlung aufnehme und nur solche, die für mich nachvollziehbar und plausibel sind. So befinden sich derzeit noch eine Zahl unveröffentlicher Eintragungen im Hintergrund der Sammlung, die auf weitere Bestätigung warten. Ich nehme zwar

neue Ideen stets offen und gerne zur Kenntnis, kann sie aber nicht immer sofort und ungeprüft in das Buch einfügen, sonst würde der Vertrauenswürdigkeit seiner Inhalte Abbruch getan. Ich bitte hier um Verständnis.

Zukunftsansichten – Bitte um Unterstützung

Das Symbolische Repertorium ist auch in dieser schon umfangreichen Fassung kein Endwerk. Wie jedes andere gute Repertorium spiegelt es nur den derzeitigen Stand der Arbeit und des Wissens und muß daher stets offen bleiben für Fortentwicklung, offen für Ergänzung, aber auch offen für Überprüfung, Revidierung und Streichung.

Wie soll die begonnene Arbeit weitergehen? Die Erarbeitung dieser Sammlung ist in den Jahren ihres Entstehens, nicht zuletzt auch durch die wohlwollende Aufnahme durch so viele Homöopathen, zu einer Lebensaufgabe für mich geworden. Sie begleitet meine praktische Arbeit mit Patienten und meine Unterrichtstätigkeit. Die kommenden Jahre, so Gott sie mir gewährt, stehen weiterhin unter der Aufgabe, die Sammlung zu ergänzen, zu erweitern, zu vervollständigen und ihre Inhalte zu überprüfen und miteinander zu verbinden. Außerdem besteht Bedarf an einer internationalen (englischsprachigen) Version, die bereits in Vorbereitung ist.

Zum Glück ist die Homöopathie selbst ein so lebendiges Wesen, daß eine Stagnation praktisch unmöglich ist, bedingt durch Prüfungen neuer Arzneimittel, durch Nachprüfungen schon bekannter und durch ganz neue Perspektiven, wie die Arbeiten von Becker und Erler (C4-Homöopathie) oder von Seghal, Scholten, Sankaran, Vithoulkas und anderen Vordenkern. Es ist mir ein Herzenswunsch, diese verschiedenen Ansätze zu integrieren und unter dem gemeinsamen Hauptthema „Ähnlichkeitsphänomene“ zusammenzubringen. Hier ist noch unendlich viel Arbeit zu tun, die ich nicht alleine tun kann.

Hier bin ich ganz besonders auf Ihre Mithilfe und Mitarbeit angewiesen. Ich möchte daher einige Bereiche herausstellen, die besonders ergänzungs- oder überarbeitungsbedürftig sind und wo ich Ihre Unterstützung besonders benötige:

1. Dünn bestückt sind bislang noch einige Spezialkapitel wie „Tarot“ oder „Musik“. Auch hier bitte ich um Material und Ideen. Kenner und Liebhaber dieser Themen möchten mir bitte ihr Wissen zur Verfügung stellen.
2. Auch ganz neue Felder sind denkbar, seien es Runen, Briefmarken oder Autotypen – alles Unterscheidbare kann Ähnlichkeit ausdrücken.
3. Integration von interessanten neuen und alten Perspektiven wie C4-Homöopathie, Seghal-Methode, Vakhilische Farben-, Mond- und Zungenlehre, Arneimittelfamilien (Sankaran, Scholten, Mangialavori) und anderen Richtungen.

Die Zusammenstellung der Sammlung kann ich zwar in eigener Arbeit bewerkstelligen, die inhaltliche Aufforstung ist jedoch nur als Gemeinschaftsprojekt aller interessierten Homöopathen denkbar. Ich bitte Sie daher herzlich um Ihre weitere Mitarbeit – einiges Material wurde mir bereits zugesandt und integriert. An dieser Stelle mein ganz besonderer Dank für alle Zusendungen, seien es Listen, telefonische Hinweise, Emails oder Briefe. Ich nehme dies alles gerne auf, auch wenn ich – aus den genannten Gründen - am Ende nicht jeden Hinweis gleich ins Buch übernehmen kann. Eine weitere Bitte, liebe LeserIn: tragen Sie alles Ihnen wichtige in Ihrem eigenen Repertorium nach und teilen Sie mir Ihre Nachträge und Erfahrungen von Zeit zu Zeit oder vor Herausgabe der nächsten Auflage mit!

Danke!

Ich möchte ganz herzlichen Dank sagen den Menschen, die meine Arbeit mit Material und Zuspruch immer wieder unterstützt haben, besonders meinem Lehrer und Vorreiter Andreas Krüger und meinen anderen Lehrern Jürgen Becker, Gerhardus Lang, Hans-Jürgen Achtzehn, Christine Hug, Wolfgang Schmelzer, Sonja Hiemer, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Alfons Geukens, Henny Heudens, Norbert Enders, Willibald Gawlik und vielen anderen, die ich hier nicht einzeln nennen kann. Von allen konnte ich lernen und alle haben auch diese Sammlung gedüngt. Heimat und innere Wachstumsquelle dieser Sammlung ist die Samuel-Hahnemann-Schule in Berlin – auch wenn anderenorts ebenfalls sehr wertvolle Arbeit in derselben Richtung gemacht wird. Hier danke ich besonders allen SchülerInnen und MitarbeiterInnen für ihre dauerhafte und kritische Mitwirkung. Ein sehr herzliches Dankeschön auch Herrn Dr. Enders, für seine einleitenden Worte. Nicht zuletzt gilt mein Dank Ihnen, den alten und neuen BenutzerInnen der **Symbolischen Materia Medica** und des Repertoriums, ohne deren Rückmeldung und Beharrlichkeit diese neue Auflage nicht entstanden wäre.

Dieses Buch steht im Spannungsfeld zwischen Spekulation, subjektivem Empfinden, unüberprüfbar esoterischen Ideen einerseits und objektiven, nachprüfbar, konkreten Symptomen andererseits. Ich bin mir der darin liegenden Gefahren von Täuschungen, Verwirrungen, Abwegen und falschen Zusammenhängen bewußt und möchte doch keinesfalls auf dieses Wissen – oder wer möchte, auf diesen Glauben - verzichten. Denn am Ende ist nur eine Frage wichtig: Bewährt sich dieses Wissen in der homöopathischen Arbeit? Hilft es, den Patienten zu erkennen und zu verstehen? Und zum Glück können wir heute, nach einigen Jahren Erfahrung, deutlich bestätigen, daß die Beachtung von “Zufällen” und symbolischen Phänomenen sehr hilfreich für Mittelfindung und Verständnis des Patienten sein kann. Und so bin ich nach wie vor der Ansicht, daß jede Verständigungs- und Verständnismöglichkeit, die in der Begegnung mit dem Patienten zu ihm hin führt und nicht von ihm weg, ihre Berechtigung hat. Möge dieses Buch denen hilfreich und unterstützend sein, die ähnlich denken und sehen und möge es von denen geehrt werden, die eine andere Denkungsart haben.

Jedem das Seine – jedem das Ähnliche.

Ich hoffe, mit diesem Buch einen Beitrag leisten zu können zu einer modernen Homöopathie, der Medizin für das neue Jahrtausend, die ihre klassischen Wurzeln ehrt und sich von ihnen nährt und doch offen ist für das Neue, für Fortschritt und Weiterentwicklung und damit ihrem Hauptziel immer besser und effektiver dienen kann: kranke Menschen gesund zu machen – seien es unsere Patienten oder wir selbst.

Martin Bomhardt
Berlin, im Januar 2000

Anschrift des Autors

Martin Bomhardt
Liebigstraße 36, 10247 Berlin
Tel. 030 / 85103920 Email: info@homsym.de

Anmerkungen zum Gebrauch

Der Schwerpunkt des Repertoriums liegt in der Symbolik von Arzneimitteln. Was heißt das? Symbole sind Analogien, mit denen komplexe Sachverhalte dargestellt werden können. „*Richter*“ beispielsweise kann ein Symbol sein für Gerechtigkeit, Beurteilung, Staat, Ordnung, Macht, Strafe usw. Homöopathisch hat sich dieses Symbol als passend zu *Lycopodium* und *Arsen* erwiesen und kann dort in Träumen, als Beruf oder als reales Ereignis (ständig in Rechtsstreitigkeiten verwickelt) wiedergefunden werden.

Der Gebrauch des Repertoriums soll es ermöglichen, ausgehend von Äußerungen oder Eigenschaften des Patienten Ideen für dabei in Frage kommende Mittel zu bekommen. So könnte man bei einem Jungen, der sich in seiner Freizeit viel mit *Science Fiction* (Kap. „*Betätigung + Lebensstil*“) beschäftigt, an *Tuberculinum* oder *Phosphor* denken - natürlich immer vorausgesetzt, die anderen Symptome passen und das Mittel ist ihm insgesamt ähnlich. Oder ein Patient, der eine Arbeit über *Franz von Assisi* geschrieben hat (realer Fall!), könnte *Causticum*-verdächtig sein (Kap. „*Persönlichkeiten*“).

Da es auch unter Homöopathen manche Schmaldenker gibt, die lieber Kochbuchanweisungen befolgen, als sich mit dem Mosaik von Analogien auseinanderzusetzen, ist es mir wichtig noch einmal zu betonen, daß die Begrifflichkeiten zunächst immer nur symbolische Bedeutung haben und nicht als absolutes Faktum anzusehen sind. So ist beispielsweise nicht jeder „*Gebrauchtwarenhändler*“ (Kap. „*Berufe*“) ein *Psorinum*-Patient oder nicht jeder Mensch, der *Scherenschnitte* mag, benötigt deshalb *Silicea* (Kap. „*Betätigung + Lebensstil*“).

Gliederung

Das Repertorium ist in vier Bereiche aufgeteilt, die selbst wiederum aus verschiedenen Kapiteln bestehen. Die Anordnung ist im Grundaufbau dieselbe wie in der Symbolischen *Materia Medica*. Innerhalb jedes Kapitels sind die Eintragungen in Form von Rubriken alphabetisch aufgelistet. Alle Rubriken können selbst wieder Unterrubriken haben, die ebenfalls alphabetisch angeordnet sind.

A) Hauptteil

Hier finden sich die zentralen Kapitel „Themen“, „Symbolik“ und „Gemüt“.

Das Repertorium beginnt mit dem Kapitel **Themen**, in dem Rubriken zur Thematik des Mittels aufgeführt sind. Dieses Kapitel enthält die Essenzen und Ideen der Mittel sowie die Problemthemen, mit denen die Mittel zu tun haben. Die Formulierung erfolgt meist in substantivischer Form, da es um abstrakte Konzepte geht.

Das nächste Kapitel beinhaltet die **Symbolik** und stellt Symbole dar, die sich als typisch für das Mittel und seine Thematik erwiesen haben – Symbole, die in Träumen oder realen Begegnungen bei Patienten oder Prüfern häufig auffielen.

Danach folgt der umfangreichste Teil des Repertoriums, das Kapitel **Gemüt**, wo Rubriken zur Charakterstruktur und zu geistig-seelischen Verhaltens- und Erlebensaspekten, zum sozialen Kontakt und zur Sexualität aufgeführt sind. Hier finden sich auch all jene „Gefühl-als-ob“-Symptome sowie Täuschungen (Wahnideen), die nicht lokalen Körperempfindungen (siehe Körper) entsprechen und allgemeiner Art sind. Die Begrifflichkeiten sind meist in einer Formulierung gehalten, die den Betroffenen direkt beschreibt, d.h. in Form von Adjektiven (Eigenschaften, z.B. „mißtrauisch“ statt „Mißtrauen“) und Verben (Handlungen).

B) Spezialthemen

In alphabetischer Reihenfolge finden sich hier spezielle Kapitel zu bestimmten Analogiebereichen und erklären sich zumeist selbst. Zu einigen wenigen Kapiteln möchte ich dennoch Anmerkungen machen, um das Verständnis zu erleichtern oder einem unsinnigen Gebrauch des Repertoriums vorzubeugen.

Im Kapitel **Körper** sind hauptsächlich solche Körpersymptome verzeichnet, die einen *symbolischen* Ausdruckscharakter haben oder eine unmittelbare Verbindung zur Thematik deutlich werden lassen sowie Körperbefindlichkeiten, die einen deutlich *psychosomatischen* Charakter haben. Zusätzlich sind die wichtigsten Mittel zu einigen *Bewährten Indikationen* angegeben. In den Rubriken sind jeweils nur die wichtigsten Mittel verzeichnet. Für weitere Lokalsymptome und auch der Vollständigkeit der Mittel halber sollte man immer das Kent'sche Repertorium bzw. seine Erweiterungen (Repertorium Generale, Synthesis) hinzuziehen. Außerdem befinden sich hier Symptome zum Bereich Schlaf und zu anderen Allgemeinsymptomen auf organischer Ebene. Dasselbe gilt für die Kapitel **Essen + Trinken, Modalitäten** sowie **Verlangen + Abneigungen**.

Das Kapitel **Erscheinung + Kleidung** beschreibt, in welcher Weise der Patient uns als Gegenüber erscheint, wie wir ihn wahrnehmen können, wie er auf unsere Sinnesorgane wirkt, rein äußerlich (Kleidung, Geruch, Physiognomie), wie auch in seinem Habitus und Verhalten in der Anamnese. Manchmal gibt es eine entsprechende Rubrik noch einmal im Kapitel *Gemüt*, die man hier zum Vergleich heranziehen kann. Beabsichtigt ist damit die (natürlich nicht immer mögliche) Unterscheidung, ob jemand beispielsweise nur nach außen hin arrogant wirkt oder tatsächlich eine arrogante Haltung hat.

Im Kapitel **Kinder** sind speziell auf Kinder bezogene Charakteristika und Störungen verzeichnet. Auch hier ist ein Vergleich mit parallelen Rubriken in anderen Kapiteln (**Gemüt, Körper, Erscheinung + Kleidung**) empfehlenswert.

Besonders hinweisen möchte ich auf den reinen Symbolwert der Kapitel **Landschaften + Länder** und **Persönlichkeiten**. Ich möchte weder einem Volk, einem Land, noch einer Person zu nahe treten. Deshalb betone ich, daß in keinem Falle ein erwähntes Land oder eine Person mit einem bestimmten Mittel identifizierbar oder mit bestimmten Eigenschaften von Mitteln gleichzusetzen ist. Die Eintragung bedeutet lediglich, daß eine Person oder ein Land wiederholt in

Träumen, Assoziationen oder speziellen Interessen von Patienten oder Prüfern eine Rolle spielte. Die Zuordnung der tatsächlichen privaten Person oder einer ganzen Volksgruppe zu einem Arzneimittel wird hier ausdrücklich ausgeschlossen und ist rein fiktiv.

Dasselbe gilt im Prinzip auch für die Eintragungen unter **Musik, Namen, Spielfilme, Literatur, Situationen + Historisches** sowie **Pflanzen** und **Tiere**.

Der Abschnitt **Redensarten** gibt typische Ausdrucksweisen des Mitteltyps wieder oder Sprüche, die symbolisch das Mittel charakterisieren.

Das Kapitel **Substanz** schließlich zeichnet interessante und symbolhafte Aspekte der Substanz selbst auf und umfaßt damit die Signatur der Substanz sowie ihr Vorkommen und ihre Verwendung in der Welt.

C) Therapeutische Aspekte

Im Kapitel **Empfinden des Behandlers** finden sich Hinweise zu häufig auftretenden (emotionalen) Reaktionen des Behandlers im Kontakt mit dem Patienten und einige **Anamnesefragen**, die sich als geeignet erwiesen haben für die Differentialdiagnose. Im Abschnitt **Erlösung + Heilung** sind mögliche Lösungen der homöopathischen Behandlung bzw. positive Qualitäten der Arzneimittel als entwickelte und integrierte seelische Anteile verzeichnet.

Außerdem finden sich in diesem Teil Bezüge zu anderen Arzneimitteln (**Vergleichsmittel, Komplementärmittel, Antidote**) und Zuordnungen zu den klassischen **Miasmen + Diathesen**.

D) Namen- und Stichwortverzeichnis

Dieses Zusatzinstrument ermöglicht die Auffindung aller überhaupt im Buch vorkommenden Begriffe und Eigennamen (ausgenommen Füllwörter wie „und“, „ist“, „zu“ und zu häufig vorkommende Begriffe wie „morgens“). Es sind jeweils alle Fundstellen aufgeführt, wo dieser Begriff vorkommt. Eine Schwierigkeit im Deutschen für die Erstellung und Benutzung eines brauchbaren Stichwortverzeichnisses sind die verschiedenen grammatikalischen Formen (Beugeformen, Plurale usw.) von Verben, Adjektiven oder Substantiven. Ich habe daher in mühevoller Kleinarbeit alle in den Rubriken gebeugt vorkommenden Begriffe für das Stichwortverzeichnis in ihre grammatikalische Grundform zurückgeführt (Infinitiv bei Verben, männlicher Singular bei Adjektiven und Substantiven). Der Leser möge dies beachten und bei bestimmten häufigen Flexionen (beispielsweise „*getan*“) auch unter der Stammform des Worts nachschlagen („*tun*“).

Beispiele

Gegenstände glänzten und seien zu hell, Tg. → Gegenstand / glänzen / hell
Ohren werden abgeschnitten → Ohr / abschneiden

Formulierung und Notierung der Rubriken

Symptome (Rubriken) wurden weitestgehend nach folgendem Schema formuliert: der für das Symptom charakteristische oder leitende (Symbol-)Begriff, der das Auffällige, Sonderbare oder Ungewöhnliche markiert, steht am Anfang und bildet damit die **alphabetische Position**:

große Beweglichkeit → Beweglichkeit, *große*

Verlangen nach Anerkennung → Anerkennung, *V.n.*

Wahnidee, er sehe (ein) Messer → Messer, *sieht, Tg.*

Um Rubriken möglichst leicht wiederfinden zu können und um verschiedenen formulierte, aber inhaltlich identische Rubriken zu vermeiden, sind manche Eintragungen etwas anders formuliert als in der **Symbolischen Materia Medica**. Die Formulierungsunterschiede betreffen aber zumeist nur die Wortstellung, nicht die Wortwahl.

Was die benutzten Vokabeln anbelangt, so orientiert sich die Formulierung möglichst nahe an der in der **Quelle** geäußerten Begrifflichkeit (entsprechend der Forderung Hahnemanns, Aussagen in den „*nämlichen Worten des Patienten*“ aufzunehmen – eine sehr wichtige Forderung). Dabei soll es in diesem Repertorium *keine Tabus* geben und auch Fluchworte oder Slangausdrücke verwendet werden, sofern die Ausdrücke allgemein üblich und nicht verletzend für bestimmte Personen sind.

In der grammatikalischen Benutzung der männlichen oder weiblichen Form wurde meist die männliche Form als die kürzere und gewohnere Form gewählt. Dies soll aber keinesfalls eine Diskriminierung der weiblichen Form bedeuten, sondern lediglich ein möglichst einheitliches Lesebild bewirken.

Querverweise

Manche Rubriken verweisen direkt auf **synonyme Rubriken**, um Doppeltintragungen zu vermeiden und enthalten keine eigenen Mittel. Jedoch können einzelne Eintragungen in verschiedenen Kapiteln (bsp. in den Kapiteln Gemüt, Kinder, Themen) mehrmals vorhanden sein, wenn dies sinnvoll erscheint.

Neu in dieser Auflage des Repertoriums sind viele zusätzliche *Querverweise*, die auf *ähnliche* Rubriken hinweisen, entweder im selben Kapitel, oder auch in anderen Kapiteln. Sinn und Ziel dieser Arbeit ist nicht nur, möglichst viele Ideen und Anregungen zu bieten, welche anderen Rubriken zum Vergleich herangezogen werden können, sondern ein begriffliches Netzwerk zu schaffen, das dem Grundprinzip des „Analogon“ – der Ähnlichkeit – unmittelbar Ausdruck verleiht und das Symbol in den Mittelpunkt stellt.

- ⇒ Synonymrubrik („siehe Rubrik X“)
- ☞ Vergleichsrubrik
- {Kap} Rubrik in anderem Kapitel (Abkürzung des Kapitels)

Notierung von Arzneimitteln

Die Notierung der Arzneimittel erfolgt mittels der in Repertorien allgemein üblichen Weise durch Abkürzungen der Arzneimittel. Sie sind im Abschnitt **Arzneimittelverzeichnis** (Seiten 25 ff.) aufgelistet. Dabei habe ich die Abkürzungen ohne den sonst üblichen Abkürzungspunkt notiert, da ich diesen für überflüssig und eher störend halte.

Maßstab für die Abkürzung selbst ist das *Synthesis*, das den umfassendsten Bestand an Arzneimitteln enthält und auch darin als heutiger Standard gilt. Bei neuen Arzneien, die dort nicht enthalten sind, habe ich eine eigene Abkürzung gewählt.

Wertigkeiten

Die unterschiedliche Bewertung von Eintragungen erfolgt anhand der üblichen *vierstufigen* Einteilung. Primäres Kriterium der damit einhergehenden Unterscheidung der Wichtigkeit von Symptomen ist weniger ihre Bewährtheit und Häufigkeit in Prüfungen, als mehr die Frage, wie wichtig das Phänomen ist im Gesamtzusammenhang des Arzneimittelbildes. Es muß daher darauf hingewiesen werden, daß es sich bei den Bewertungen nicht um streng gefaßte Wertigkeiten (i.S. Kents) handelt. Wo Eintragungen aus den Standardrepertorien (*Kent, Synthesis, Synthetisches Repertorium*) übernommen wurden, habe ich die Wertigkeit zumeist beibehalten, in seltenen Fällen verstärkt, in keinem Falle vermindert. Ansonsten liegen den Bewertungen folgende Kriterien zugrunde:

- die Eintragung ist in Prüfungen/an Patienten gehäuft aufgetreten und hat sich als entsprechend gesichert erwiesen (klassisches Kriterium)
Bsp.: Pflock, G.v. ist bei Anacardium häufig und gesichert
- und/oder sie erscheint als Symptom des betreffenden AMB besonders wichtig und zentral (nach Aussage der Quelle bzw. ansonsten eigener Einschätzung)
Bsp.: Enge, G.v. ist bei Lachesis sehr zentral
- und/oder sie erscheint als Symbol für das AMB besonders treffend und typisch (ebenfalls nach Aussage der Quelle bzw. eigener Einschätzung)
Bsp.: "Rundes" ist bei Calcium Carb. sehr treffend als Symbol

Die Wertigkeiten sind aus diesen Gründen und nach diesen Kriterien nicht fix und unveränderbar. Ganz im Gegenteil ist sogar zu erwarten, daß es dort Veränderungen geben wird. Auch hier bin ich auf die Mithilfe und Erfahrung von Kollegen angewiesen und bitte um Hinweise.

1-wertig	Normaldruck
2-wertig	<i>Kursivdruck</i>
3-wertig	Fettdruck
4-WERTIG	FETTD RUCK G ROß

Bezugsquellen für Vorträge/Artikel

1. Vorträge der Boller Homöopathiewoche:

Die Eintragung des Vortrags besteht hier aus einer Typenkennzeichnung (AMB, AMP, MMS) und einer numerischen Signatur. Bsp.: AMB 1 / 9612

Diese Vorträge sind derzeit nicht mehr lieferbar, werden jedoch in den nächsten Jahren bei uns teilweise neu auf CD herausgegeben. Bitte fragen Sie nach oder schauen Sie auf unserer Webseite, ob der betreffende Vortrag bereits wieder veröffentlicht ist.

2. Vorträge aus dem Verlag Homöopathie+Symbol:

Die Eintragung der Vorträge ist hier durch eine alphanumerische Bestellnummer gekennzeichnet: Bsp.: HF-9601

Diese Vorträge sind beim Verlag Homöopathie + Symbol erhältlich (siehe auch Anhang)

3. "Homöopathische Einblicke"

Heftnummer und Seite sind in der Quelle angegeben.

**Verlag Medizinisches Forum, Hans-Jürgen Achtzehn
Mommsenstraße 55, 10629 Berlin, Tel. 030 / 786 6022**

Abkürzungen

Aus Gründen der Platzersparnis und Übersichtlichkeit werden bei bestimmten in der Homöopathie ständig wiederkehrende Formulierungen Abkürzungen verwendet. Einige davon sind in der Notierung homöopathischer Schriften üblich und bekannt, ein paar weitere zusätzliche sind leicht zu verstehen und zu erlernen:

A. g.	Abneigung gegen	N. z.	Neigung zu
A. v.	Angst vor	Tg.	Täuschung (Wahnidee)
agg.	schlechter durch (aggravates)	uf. z.	unfähig zu
amel.	besser durch (ameliorates)	Uv.	Unverträglichkeit
e. g.	empfindlich gegen	V. n.	Verlangen nach
F. v.	Folge von	vs.	versus (gegenüber)
f. z.	fähig zu	<	schlechter durch
G. v.	Gefühl von („als-ob“)	>	besser durch
M. a.	Mangel an	#>	nicht besser durch

Quellen

Zwar liegt natürlich jeder einzelnen Eintragung eine bestimmte identifizierbare Quelle zugrunde, doch wurde aus Platzgründen auf einzelne Quellenangaben bei den Mitteleintragungen verzichtet. Die verwendeten Quellen für verschiedene und für einzelne Arzneimittel finden Sie im Anhang im **Quellenverzeichnis**. Bei einzelnen Eintragungen gibt der Autor auch gerne Auskunft über verwendete Quellen.

Es gibt zwei große Gruppen von Quellen. Die erste Gruppe umfaßt *Allgemeine Quellen*, d.h. Standardwerke und arzneimittelübergreifende Literatur der alten und neueren Homöopathie, d.h. Arzneimittellehren und Repertorien sowie einige andere Werke, aus denen Phänomene und Symptome zu vielen Mitteln entnommen sind.

Die zweite Gruppe von Quellen sind *spezielle Quellen* für jeweils ein bestimmtes Arzneimittel. Diese Quellen gehen auf Prüfungsaufzeichnungen, Vorträge und Artikel zurück, die entweder in schriftlicher Form oder als Vortragsmitschnitte vorlagen. Für Leser, die sich mit einem Arzneimittel intensiver auseinandersetzen möchten, empfehle ich besonders die Vortragsmitschnitte und Artikel, für die ich im folgenden die Bezugsquellen nenne. In der Quellenangabe ist die Nummer des Vortragsmitschnitts meist mit angegeben.

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
{acid}	{acidum}	{Säuren} [Arzneifamilie]
abrot	Abrotanum	Eberraute
absin	Absinthium	Wermut
acet-ac	Aceticum acid.	Essigsäure
acon	Aconitum napellus	Blauer Sturmhut
act-sp	Actaea spicata	Christophskraut
adamas	Adamas	Diamant
adon	Adonis vernalis	Frühlingsteufelsauge
aesc	Aesculus hippocastanum	Roskastanie
aeth	Aethusa cynapium	Hundspetersilie
agar	Agaricus muscarius	Fliegenpilz
Agn	Agnus castus	Keuschlamm / Mönchspfeffer
agr-van	Agraulis vanillae	Agraulis Vanillae
ail	Ailanthus glandulosa	Götterbaum
alco	Alcoholus	Alkohol
all-c	Allium cepa	Rote Küchenzwiebel
aloe	Aloe socotrina	Aloe Socotrina
alum	Alumina	Ausgeglühte Tonerde
alumn	Alumen	Aluminium
am-c	Ammonium carb.	Hirschhornsalz
am-m	Ammonium mur.	Salmiak
ambr	Ambra grisea	Pottwal Sekret
aml-ns	Amylenum nitrosum	Amylnitrit
anac	Anacardium orientale	Elefantenlaus
anan	Anatherum muricatum	Cuscus-Gras
ang	Angustura vera	Rinde von Cusparia Galipea
ant-c	Antimonium crudum	Rauhspießglanz
ant-t	Antimonium tartaricum	Brechweinstein
apis	Apis mellifica	Honigbiene
apoc	Apocynum cannabinum	Indianerhanf
aquila	Aquila chrysaetos	Steinadler Feder
aran	Aranea diadema	Kreuzspinne
aran-ix	Aranea ixobola	Aranea Ixobola
arg-m	Argentum mur.	Silberchlorid
arg-met	Argentum met.	Silber
arg-n	Argentum nitr.	Höllenstein
arist-cl	Aristolochia clematis	Gewöhnliche Osterluzei
arn	Arnica montana	Bergwohlverleih
ars	Arsenicum album	Weißes Arsenik
ars-i	Arsenicum iodatum	Arsentrijodid
arum-t	Arum triphyllum	Zehrwurzel
asaf	Asa foetida	Stinkasant / Teufelsdreck

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
asar	Asarum europaeum	Haselwurz
astac	Astacus fluviatilis	Flußkrebs
aster	Asterias rubens	Roter Seestern
atro	Atropinum	Atropin
aur	Aurum	Gold
aur-i	Aurum iodatum	Goldjodid
aur-m	Aurum muriaticum	Goldchlorid
bac	Bacillinum	Bacillinum Burnett (Tbc)
bamb	Bambus	Bambus
bapt	Baptisia tinctoria	Wilder Indigo
bar-c	Barium carb.	Schwererde
bar-i	Barium iodatum	Bariumjodid
bar-m	Barium muriaticum	Bariumchlorid
bell	Belladonna	Tollkirsche
bell-p	Bellis perennis	Gänseblümchen
benz-ac	Benzoicum acid.	Benzoessäure
berb	Berberis vulgaris	Berberitze / Sauerdorn
betu	Betula alba pendula	Weißer Birke
bism	Bismuthum	Wismutnitrat
borx	Borax veneta	Natrium Boracicum
bov	Bovista lycoperdon	Riesenbovist
brom	Bromium	Brom
bry	Bryonia alba	Weißer Zaunrübe
bufo	Bufo rana	Erdkröte
cact	Cactus grandiflorus	Königin der Nacht (Kaktus)
cadm-met	Cadmium	Cadmium
cadm-s	Cadmium sulfuratum	Cadmium Sulfat
caj	Cajuputum	Öl vom Kajeputhbaum
calad	Caladium seguinum	Schweigerohr
calc	Calcium carbonicum	Austernschalenkalk
calc-f	Calcium fluorium	Flußspat
calc-i	Calcium iodatum	Calciumjodid
calc-p	Calcium phosphoricum	Calciumhydrogenphosphat
calc-s	Calcium sulfuricum	Gips
calc-sil	Calcium silicatum	Quarz
calen	Calendula	Ringelblume
camph	Camphora	Kampfer
cann-i	Cannabis indica	Haschisch
cann-s	Cannabis sativa	Hanf
canth	Cantharis vesicatoria	Spanische Fliege
caps	Capsicum annuum	Paprika / Cayennepfeffer
carb-ac	Carbolicum acidum	Karbolsäure (Phenol)

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
carb-an	Carbo animalis	Tierkohle
carb-m	Carbo mineralis	Steinkohle
carb-u	Carbo umbra	Braunkohle
carb-v	Carbo vegetabilis	Holzkohle
carbn-s	Carboneum sulphuratum	Schwefelkohlenstoff
carc	Carcinosinum	Krebs-Nosode
card-m	Carduus marianus	Mariendistel
carl	Carlsbad aqua	Karlsbader Wasser
cast	Old Wardour Castle	Burgruine
castm	Castoreum canadense	Bibergeil
caul	Caulophyllum	Frauenwurz
caust	Causticum hahnemanni	Ätzstoff
cedr	Cedron	Bitteräse
cench	Cenchris contortrix	Kupferkopf-Schlange
cham	Chamomilla matricaria	Kamille
chel	Chelidonium majus	Schöllkraut
chim	Chimaphila umbellata	Dolden-Winterlieb
chin	China officinalis	Chinarinde
chinin-ar	Chininum arsenicosum	Chininarsenit
chinin-s	Chininum sulfuricum	Chininsulfat
chlol	Chloralum hydratum	Chloralhydrat
cic	Cicuta virosa	Wasserschierling
cimic	Cimicifuga racemosa	Amerikan. Wanzenkraut
cimx	Cimex lectularius	Bettwanze
cina	Cina maritima	Wurmsamen
cinnb	Cinnabaris	Zinnober
clem	Clematis erecta	Steife Waldrebe
cob	Cobaltum metallicum	Kobalt
coc-c	Coccus cacti	Schildlaus
coca	Coca	Coca
cocc	Cocculus indicus	Kockelsamen
coff	Coffea cruda	Ungeröstete Kaffeebohnen
cola	Coca cola (R)	Coca cola (R)
colch	Colchicum autumnale	Herbstzeitlose
coll	Collinsonia canadensis	Grießwurz
coloc	Colocynthis	Koloquinte
com	Comocladia dentata	Comocladia dentata
con	Conium maculatum	Gefleckter Schierling
conv	Convallaria majalis	Maiglöckchen
cop	Copaiva officinalis	Kopaivabalsam
cor-r	Corallium rubrum	Rote Koralle
corn	Cornus circinata	Rundblättriger Hartriegel

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
cortiso	Cortison	Kortison
coryl-a	Corylus avellana	Haselnuss
crat	Crataegus oxyacantha	Weißdorn
croc	Crocus sativus	Safran
crot-c	Crotalus cascavella	Schreckensklapperschlange
crot-h	Crotalus horridus	Klapperschlange
crot-t	Croton tiglium	Purgierbaum
cub	Cubeba officinalis	Cubebenpfeffer
culx	Culex musca	Stechmücke
cupr	Cuprum metallicum	Kupfer
cupr-ar	Cuprum arsenicosum	Kupferarsenit
cur	Curare	Pfeilgift
cycl	Cyclamen europaeum	Alpenveilchen
cypr	Cypripedium pubescens	Frauenschuh
daph	Daphne indica	Seidelbast
dens-l-a	Dens loxodonta africanus	Afrikanisches Elfenbein
dig	Digitalis purpurea	Roter Fingerhut
dios	Dioscorea villosa	Yamswurzel
dros	Drosera rotundifolia	Rundblättriger Sonnentau
dulc	Dulcamara	Bittersüß
echi	Echinacea angustifolia	Schmalblättriger Sonnenhut
ejac-f	Ejaculatio feminalis	Lustfluss (weibliches Ejakulat)
elaps	Elaps corallinus	Korallenotter
equis-h	Equisetum hyemale	Ackerschachtelhalm
erig	Erigeron canadense	Kanadisches Berufskraut
eup-per	Eupatorium perf.	Wasserhanf
eup-pur	Eupatorium purpureum	Roter Wasserhanf
euph	Euphorbium officinarum	Kreuzblättrige Wolfsmilch
euphr	Euphrasia officinalis	Augentrost
eupi	Eupionum	Holzteerdestillat
ferr	Ferrum metallicum	Eisen
ferr-ar	Ferrum arsenicosum	Eisenarsenat
ferr-i	Ferrum iodatum	Eisenjodat
ferr-p	Ferrum phosphoricum	Phosphorsaures Eisen
fic-c	Ficus carica	Echter Feigenbaum
fl-ac	Fluoricum acid.	Flußsäure
fol	Folliculinum	Östrogen
form	Formica rufa	Ameise
gall-ac	Gallicum acidum	Gallussäure
gamb	Gambogia	Orangebraunes Gummiharz
gels	Gelsemium sempervirens	Gelber Jasmin
glon	Glonoinum	Nitroglyzerin

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
gran	Granatum	Granat
graph	Graphites	Graphit / Reißblei
grat	Gratiola officinalis	Gottesgnadenkraut
guaj	Gujacum officinale	Pockenholz
ham	Hamamelis virginica	Virginische Zaubernuss
hed	Hedera helix	Efeu
hell	Helleborus niger	Christrose
helon	Helonias dioica	Falsche Einhornwurzel
hep	Hepar sulfuris	Hahnemann's Schwefelleber
hipp	Hippomanes	Pferdemekonium
hist	Histamin	Histamin
hiv	HIV-Nosode	HIV-Nosode
hura	Hura brasiliensis	Sandbüchenbaum
hydr	Hydrastis canadensis	Kanadische Gelbwurzel
hydr-ac	Hydrocyanicum acidum	Blausäure
hydrog	Hydrogenium	Wasserstoff
hyos	Hyoscyamus niger	Bilsenkraut
hyper	Hypericum perforatum	Johanniskraut
ign	Ignatia amara	Ignatiusbohne
inach	Inachis io	Glückauf
ind	Indium metallicum	Indium
indg	Indigo tinctoria	Echter Indigofarbstoff
iod	Jodum purum	Jod
ip	Ipecacuanha	Brechwurzel
iris	Iris versicolor	Bunte Schwertlilie
jal	Jalapa	Jalapenknolle
jatr	Jatropha	Purgiernussbaum
kali-ar	Kalium arsenicosum	Kaliumarsenit
kali-bi	Kalium bichromicum	Kaliumdichromat
kali-br	Kalium bromatum	Kaliumbromid
kali-c	Kalium carbonicum	Kaliumcarbonat
kali-chl	Kalium chloratum	Kaliumchlorat
kali-i	Kalium jodatum	Kaliumjodid
kali-m	Kalium muriaticum	Kaliumchlorid
kali-n	Kalium nitricum	Salpeter / Kaliumnitrat
kali-p	Kalium phosphoricum	Kaliumphosphat
kali-s	Kalium sulfuricum	Kaliumsulfat
kali-sil	Kalium silicicum	Kaliumwasserglas
kalm	Kalmia latifolia	Berglorbeer
koala	Koala	Koala-Bär
kola	Cola nitida	Kolanuss
kreos	Kreosotum	Buchenholzkohleenteer

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
lac-ac	Lacticum acidum	Milchsäure
lac-c	Lac caninum	Rottweiler-Hundemilch
lac-capr	Lac caprinum	Ziegenmilch
lac-d	Lac vaccinum defloratum	Kuhmilch, entrahmte
lac-delph	Lac delphinum	Delphinmilch
lac-el-as	Lac elephantum asia	Elephant, asiatischer
lac-eq	Lac equinum	Pferdemilch
lac-f	Lac felinum	Katzenmilch
lac-h	Lac humanum	Muttermilch
lac-leo	Lac leoninum	Löwenmilch
lac-lupi	Lac lupi	Wolfsmilch
lac-s	Lac suis	Schweinemilch
lach	Lachesis muta	Buschmeisterschlange
lachn	Lachnanthes tinctoria	Wollnarzisse
lact-v	Lactuca virosa	Giftlattich
larix	Larix decidua	Lärche
lat-m	Latrodectus mactans	Schwarze Witwe
laur	Laurocerasus	Kirschlorbeer
led	Ledum palustre	Sumpfporst
lil-t	Lilium tigrinum	Tigerlilie
lith-c	Lithium carbonicum	Kohlensaures Lithium
lob	Lobelia inflata	Indischer Tabak
lyc	Lycopodium clavatum	Bärlappsporen
lycps-v	Lycopus virginicus	Virginischer Wolfstrapp
lyss	Lyssinum	Tollwut-Nosode
mag-c	Magnesium carbonicum	Magnesiumcarbonat
mag-m	Magnesium muriaticum	Magnesiumchlorid
mag-met	Magnesium metallicum	Metallisches Magnesium
mag-p	Magnesium phosphoricum	Magnesiumphosphat
mag-s	Magnesium sulfuricum	Bittersalz
manc	Mancinella	Manschiapfel
mand	Mandragora	Alraune
mang	Mangan	Mangan
marmor	Marmor	Marmor
med	Medorrhinum	Tripper-Nosode
meli	Melilotus officinalis	Steinklee
mens	Menses	Regelblut
meny	Menyanthes trifoliata	Bitterklee
meph	Mephitis putorius	Stinktief (Skunk)
merc	Mercurius solubilis	Quecksilber
merc-c	Mercurius corrosivus	Quecksilber(II)chlorid
merc-cy	Mercurius cyanatus	Quecksilbercyanid

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
merl	Mercurialis perennis	Ausdauerndes Bingelkraut
mez	Mezereum	Seidelbast
mill	Achillea Millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe
morph	Morphinum aceticum	Essigsäures Morphinum
mosch	Moschus	Sekret vom Moschusbock
mur-ac	Muriaticum acid.	Salzsäure
murx	Murex purpurea	Purpurschnecke
mus-m	Mus musculus	Maus
mygal	Mygale lasiodora	Vogelspinne
myric	Myrica cerifera	Wachsmyrte
naja	Naja tripudians	Kobra (Brillenschlange)
nat-act	Natrium aceticum	Natriumacetat
nat-c	Natrium carbonicum	Soda / Natriumcarbonat
nat-caust	Natrium causticum	Natrium Causticum
nat-m	Natrium muriaticum	Kochsalz / Natriumchlorid
nat-p	Natrium phosphoricum	Natriumphosphat
nat-s	Natrium sulfuricum	Glaubersalz / Natriumsulfat
nicc	Niccolum carbonicum	Nickel (II) carbonat
nit-ac	Nitricum acidum	Salpetersäure
nux-m	Nux moschata	Muskatnuss
nux-v	Nux vomica	Brechnuss / Krähenaugen
olnd	Oleander	Rosenlorbeer
onos	Onosmodium virginicum	Falscher Steinsamen
op	Opium	Schlafmohnsaft
osm	Osmium metallicum	Osmium
ox-ac	Oxalicum acidum	Oxalsäure
pall	Palladium metallicum	Palladium
par	Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere
petr	Petroleum	Steinöl
ph-ac	Phosphoricum acid.	Phosphorsäure
phel	Phellandrium aquatica	Wasserkümmel
phos	Phosphor	Gelber Phosphor
phys	Physostigma venenosum	Kalabarbohne
phyt	Phytolacca decandra	Kermesbeere
pic-ac	Picricum acid.	Pikrinsäure
pin-s	Pinus sylvestris	Kiefer
pip-m	Piper methysticum	Rauschpfeffer (Kava-kava)
pix-l	Pix lithantracis	Steinkohlenteer, Pech
plac	Placenta	Mutterkuchen
plan	Plantago major	Breitblättriger Wegerich
plat	Platinum metallicum	Platin
plb	Plumbum metallicum	Blei

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
podo	Podophyllum peltatum	Maiapfel
prun	Prunus spinosa	Schwarzdorn
psor	Psorinum	Krätze-Nosode
ptel	Ptelea trifoliata	Lederblume
puls	Pulsatilla pratensis	Küchenschelle / Kuhschelle
pyrog	Pyrogenium	zersetztes Rindfleisch
rad-br	Radium bromatum	Radiumbromid
ran-b	Ranunculus bulbosus	Knollenhahnenfuß
ran-s	Ranunculus sceleratus	Giftiger Wasserhahnenfuß
raph	Raphanus sativus var. niger	schwarzer Rettich
rat	Ratanhia	Krameriawurzel
rheum	Rheum emodi	Rhabarber
rhod	Rhododendron chrysantum	Sibirische Schneerose
rhus-t	Rhus toxicodendron	Giftsumach
rob	Robinia pseudoacacia	Falsche Akazie
ros-ca	Rosa canina	Heckenrose
rumx	Rumex crispus	Krauser Ampfer
ruta	Ruta graveolens	Gartenraute
sabad	Sabadilla officinalis	Läusekraut
sabin	Sabina	Sadebaum
sacc-raff	Saccharum raffinatum	Raffinierter Zucker
sacch	Saccharum officinale	Rohrzucker
sal-ac	Salicylicum acid.	Weidenrinde
samb	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
sang	Sanguinaria canadensis	Kanadische Blutwurzel
sanic	Sanicula aqua	Wasser von Ottawa
sarr	Sarracenia purpurea	Purpurkrugblatt
sars	Sarsaparilla officinalis	Sarsaparillawurzel
scor	Scorpio australis	Australischer Skorpion
sec	Secale cornutum	Mutterkorn
sel	Selenium	Selen
senec	Senecio aureus	Goldkreuzkraut
seneg	Senega	Virginisches Milchkraut
sep	Sepia	Tintenfisch
sil	Silicea	Kieselsäure / Quarz
sperma	Sperma	Sperma (menschl.)
spig	Spigelia anthelmia	Wurmkraut
spong	Spongia tosta	Gerösteter Meerschwamm
squil	Squilla maritima	Meerzwiebel
stann	Stannum metallicum	Zinn
staph	Staphisagria	Rittersporn / Stephanskörner
stict	Sticta pulmonaria	Lungenflechte

Abkürzung	Arzneimittel	Deutscher Name
stram	Stramonium	Stechapfel
stront	Strontium metallicum	Strontium
stry	Strychninum purum	Strychnin
succ	Succinum	Bernstein
sul-ac	Sulfuricum acidum	Schwefelsäure
sul-i	Sulfur iodatum	Schwefeljodid
sulph	Sulfur	Schwefel
sumb	Sumbulus moschatus	Moschuswurzel
symph	Symphytum officinale	Beinwell
syph	Luesinum	Syphilis-Nosode
t-rex	Tyrannosaurus rex	Tyrannosaurus Rex
tab	Tabacum	Tabak
tarax	Taraxacum officinale	Löwenzahn (Pusteblume)
tarent	Tarentula hispanica	Spanische Tarantel
tell	Tellurium	Tellur
ter	Terebinthae Oleum	Terpentin
teucr	Teucrium marum	Katzengamander
thal	Thallium	Thallium
thea	Thea chinensis	Chinesischer (grüner) Tee
ther	Theridion	Westind. Feuerspinne
thuj	Thuja occidentalis	Lebensbaum
thyr	Thyreoidinum	Jodthyronin
tigris	Tigris panthera	Indischer Tiger (Haar)
til	Tilia europaea	Sommerlinde
tril	Trillium pendulum	Amerikanische Waldlilie
tub	Tuberculinum	Tuberkulose-Nosode
uran	Uranium metallicum	Uran
urt-u	Urtica urens	Kleine Brennessel
ust	Ustilago maydis	Maisbrand
valer	Valeriana officinalis	Baldrian
verat	Veratrum album	Weißer Nieswurz
verat-v	Veratrum viride	Grüner Nießwurz
verb	Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze
vesp	Vespa crabro	Hornisse
vib	Viburnum opulus	Wasserschneeball
viol-o	Viola odorata	Wohlriechendes Veilchen
viol-t	Viola tricolor	Stiefmütterchen
vip	Vipera berus	Deutsche Otter
visc	Viscum album	Mistel
vult-g	Vultur gryphus	Andenkondor
zinc	Zincum metallicum	Zink

Abbau: alco carb-v
Abbild: *Arg-met*
Abbruch: *Ant-c*
Abdeckung: ZINC
Abdichtung: calc calc-p **Graph** zinc
Abenteuer: med *Tub*
Abenteuerlust: tub
Aberglaube: agar *Arg-n* bufo coff con
Thuj
Abfall: sulph
Abfallen: sulph
Abführung: nat-s
Abgehobenheit: nux-m
abgelehnt werden: hyper lac-c
Abgelehnten, Begegnung mit dem:
Aran
 ☞ Schatten
Abgeschiedenheit: led
Abgetrenntheit: lac-delfh
Abgrenzung: *Bry Calc Chel* chin cic
 ferr *Ferr-p* graph kali-c lac-c **Lac-h**
 lyc mag-c med plat **Plb Sep** staph thuj
 ☞ Grenze
 - **M. a.:** chin
 - **Verschmelzung, vs.:** *Ferr-p*
Abgrenzung vs. Öffnung: calc-p
Abgrund der Seele: *Aran*
Abhängigkeit: *Alco calc-sil Coff* hiv
Kali-c Lac-c marmor *Op Puls Tab*
 - **Anerkennung, von:** calc-s
 - **Dingen, von:** *Lyc*
 - **Unabhängigkeit, vs.:** lac-f lac-h
Abhängigkeitsverhältnis: calc-sil
Abkapselung: *Con hura Lyc*
Abkühlung nach Erhitzung: **Bell Coloc**
Dulc
Ablehnung durch Mutter: *Cina*
Ablösung: *Plac*
Ablösung von der Mutter: aran
Abnabelung: *Arg-n Dulc Lach Plac*
Abscheu: ip
Abschiebung: *Ant-c*
Abschied: ejac-f nat-c *Nat-m*
Abschirmung: cham plb
Abschottung: ⇔ *Abkapselung*
Absicherung: *Ars Bry Kali-c*
 ☞ Sicherung
Absolutes: Plat
 - **Relatives, vs.:** *Plat*

Absolutheit: Plat
Absonderung: tub
 - **Gesellschaft, von:** tub
Absorption: *Bar-c* plb
Abspaltung: cola merc *Petr Thuj Vip*
 ☞ Spaltung
 - **Gefühlen, von:** *Petr*
Abstieg - sozialer: borx *Naja* psor
Abstumpfung: canth hell zinc
 - **Enttäuschung, nach:** hell
Absturz: *Arg-n* aur *naja Plat*
 ☞ Absturz {S}
 - **plötzlicher:** *Borx Lac-f*
 - **sozialer:** *Naja*
 ☞ Abstieg - sozialer
Abtreibung: bell cinnb gall-ac hyper
Sec Sep thuj
Abtrennung: lac-h
Abwehr: *Carc Ferr-p Kali-c*
Abwehrschwäche: *Carc ferr-p*
Achtung: cic
Adel: *Ars* staph
Aggression: {acid} brom *Ferr Fl-ac*
Mag-c mag-m mag-met merc *Mur-ac*
Staph Stram syph
 - **unterdrückte:** mag-p **Staph**
 - **Verlust des Schutzes durch:** **Mag-m**
 - **Verteidigung, vs.:** staph
Aggressivität: brom **Stram**
 ☞ Aggression
 - **tierische:** lac-c
Aggressivität, A. g.: mag-c
Aktivität: *Ferr Rhus-t*
Aktivitätsdrang: *Iod*
Alleinherrschaft: arn aur *Dulc Lyc*
Alleinsein: *Mag-c Mag-met*
Alles oder Nichts: ars *Kali-c Nit-ac*
 ☞ Alles oder Nichts {S}
 ☞ Alles oder Nichts {Red}
 ☞ Alles oder Nichts {S}
Alltagspflichten: agar
Alte Welt vs. Neue Welt: agar
Altenteil: arn carb-v con
Alter: {acid} aur carb-an carb-v con
 kali-c op sec
Analyse: kali-c merc nat-c
Anarchie: carc caust **Merc Sulph**
 ☞ Anarchie {S} ☞ Anarchist {G}
Andersartigkeit: *Ant-c* lac-s pin-s
 - **Umgang mit:** form

Änderungsfähigkeit: carb-an
Androgynität: arg-met *Ferr-p* lach lyc
 mand *Pall* phos sep
Anerkennung: Anac Calc-s *Lyc Sep* sil
 - Frau, als: *Sep*
Anfälligkeit: nat-s
Anfang und Ende: carb-v
Anfechtung: *Lach*
Anfechtungen eines Priesters: lach
Anforderungen: anac
 ☞ Erwartungen - anderer
Angenehmes - Unangenehmes, vs.:
 sulph
angenommen werden: Merc
Angriff: bism
Angriff, saugender: caust
Angst: Acon ARG-N Ars ars-i aur *Bell*
Borx bry calc calc-p cann-i carb-v
Cina Gels kali-ar *Kali-c* lyc *Lyss* phos
Psor rhus-t verat
Ängstlichkeit: dros
Anhaften: Ars **Kali-bi** *Nat-m*
Anhänglichkeit: bar-c gels ign puls
 ☞ Abhängigkeit
Animalisches: carb-an *Lac-c* lil-t
 - ungelebtes: *Carb-an*
Animus: sperma
Animusschwäche [Mann]: *Sep*
Anklage, permanente: caust cham lyc
 psor sep
Anklammerung: bar-c bism borx carb-v
Gels stram
 ☞ Anhänglichkeit
Anmache: *Vip*
Anmaßung: *Pall*
Annäherung: cupr
Anpassung: astac lac-c *Lyc* merc stram
 Zinc
Anpassung vs. Abgrenzung: staph
Anpassungsfähigkeit: carb-an *Lyc* rhod
Anspannung: *Ambr* Ars *Nux-v* *Plat*
 rhus-t *Tarent*
 ☞ Spannung
Anspruch vs. Wirklichkeit: *Pall*
Ansprüche anderer: Agar
 ☞ Erwartungen - anderer
Anstand: kali-sil
Anstrengung: {acid} *Nux-v* sul-ac
Anteilnahme: kali-s
Anziehung vs. Abstoßung: *Ferr*

Apathie: {acid} Chin mand nit-ac **Ph-ac**
 plb
 ☞ Gleichgültigkeit
Apokalypse: pix-l *Pos*
Arbeit: *Apis* Arn *Carb-m* coff *Ferr*
Form lil-t *Nux-v*
 ☞ Arbeit {Trm} ☞ Arbeit, A. g. {VA}
 ☞ Arbeit, A. v. {G}
 - harte: carb-m
 - **Notwendigkeit**, als: arn
 - **Sexualität**, statt: lil-t
Ärger: Coloc lac-eq lac-leo **Nux-v**
 - **Kränkung**, mit: *Coloc*
 - **schwelender:** staph
 - **verdrängter:** mag-s
arm und reich: *Psor*
Armut: calc-sil carb-u carb-v op psor
 tub
 - **innere:** *Psor*
Arroganz: lyc mand pall plat
Askese: caust **Con** Merc
 ☞ Enthaltbarkeit ☞ Askese, V. n. {VA}
 ☞ Asket {Brf} ☞ asketisch {G}
Assimilation: *Calc-p* Carb-an NAT-C
 - M. a.: Carb-an
Ästhetik: cupr phos sil sulph
Atem: arg-met dros tub
 ☞ Atmung
Ätherisches: cann-i *Ign* *Phos*
Ätherleib und physischer Leib, lose
 Verbindung: borx
Atmung: carb-v ferr
Atrophie: carb-an cer-s iod phos **Plb**
 staph
Attraktivität: calc-f calc-s hyos phos
Ätzen: Fl-ac *Mur-ac* Nit-ac
Auf- und Abbewegung: *Borx*
Aufbau: calc
Aufbewahrung: Bry
Aufblähung: *Op*
Aufbrechen von Verschlussenem: op
Auferstehung: *Aur*
Aufgabe: Ars aur *Lyc*
Aufleben: coff
Auflehnung: ferr-p merc Zinc
 - **Kontrolle**, gegen: zinc
 - **Zwang**, gegen: ferr-p
Auflösung: alco *Caust* Fl-ac kali-c merc
Mur-ac nat-m
Aufmerksamkeit:

- **Kampf um:** anac calc-s
 - **V. n.:** Anac *Cina* gall-ac
Aufnahme: Alum cupr
Aufnahme-Verarbeitung-Abgabe:
 Nat-c
Aufnahmefähigkeit, M. a.: carb-an
Aufopferung: ars *Caust* kali-s ther
 - **andere, für:** *Caust*
Aufräumen: nat-m *Sulph*
Aufregung: *Acon*
Aufrichtung: aesc
Aufstützen: gels
Auftauen: *Nat-m*
Auftrag: aur
Ausbeutung: Arn carb-m carb-u *Chin*
 coff tub
 - **Reserven, der:** *Coff*
 - **Erde, der:** carb-m
Ausbreitung: Phos
Ausbruch aus Festgefahrenem: *Tub*
Ausdauer: bar-c Calc calc-p form lyc
 phos
Ausdehnung vs. Erstarrung: *Merc*
Ausdrücken, sich, in Gesellschaft
 anderer, V. n.: ambr
Auseinandersetzung mit Widerstand:
 lyc
Auserwähltsein: Aur
Ausfluss: *Med* zinc
 - **Hemmung von:** zinc
Ausformung: zinc
Ausgegrenztsein: pix-l
Ausgeliefertsein: *Ambr Astac* dulc sep
 stram
Ausgeschlossenheit: pix-l
Ausgeschlossensein: hura *Uran*
ausgestoßen sein: *Ant-c*
Ausgestoßensein: *Nit-ac Psor*
Ausgleich: *Cupr* mag-c **Mag-m** merc
 sep succ
Ausgrenzung: ant-c carb-m *Graph* hura
 sec tub
Ausgrenzung des Weiblichen: lac-lupi
Auslaugen: CAUST
auslaugende Prozesse: caust
Ausprobieren: *Med* merc tub
 - **alles:** *Med*
Ausrichtung: ars **Ferr**
 - **gleiche:** **Ferr**

Aussatz: psor
Ausscheidung: *Sulph*
Außenseiter: aeth lac-c lac-lupi **Stram**
Außenwelt, Kontakt zur: *Sulph*
Äußerung, unklare: mens
Aussichtslosigkeit: gran pix-l sul-ac
Aussonderung: hura
Aussterben: koala
Ausstrahlung: Aur mag-c **Phos**
Ausströmen vs. Einströmen: *Kali-c*
Austausch: bry chel *Merc*
 - **M. a.:** plat
Ausweglosigkeit: aran *Gels Nit-ac Psor*
 rhus-t
 ☞ Ausweglosigkeit {Sit}
Ausweichen: *All-c*
Auszeichnung: dros
Autarkie: aur
Authentizität: aur
Autonomie: *Merc Sep*
Autorität: Ars Aur *Lyc*
 - **innere:** *Aur*
Autorität haben: nux-v
Baby: lac-h
Barmherzigkeit: caust sulph
Barriere: nit-ac
Bauch: sep
Beachtung: *Pall*
Beachtung, M. a.: *Pall*
 - **väterliche, F. v.:** larix
Bedächtigkeit: *Bar-c*
Bedeckung: zinc
Bedrängung: aur
Bedrohung: arg-n
Bedürfnis: Chin ign *Mygal* puls
 sacc-raff
 - **orales:** sacc-raff
Bedürfnisbefriedigung: Chin ign puls
 sacc-raff
 - **egoistische:** lac-s
Bedürfnisse, eigene vs. Pflichtgefühl:
 aur-m
Bedürfnissen, Beachtung von: *Mygal*
Bedürftigkeit: Chin *Fl-ac* hiv *Hyos*
 lac-s mag-c **PULS** valer
 - **gewaltige:** *Fl-ac*
Befleckung: *Con* **LIL-T**
 ☞ Befleckung {S} ☞ befleckt, G. v. {G}
Befriedigung: sacc-raff **Tub**

A und O: sulph
aalglatt: *Lyc*
Abbau: ars carb-v
abbeißen: hiv
Abbild: *Arg-met*
abbrennen, rasch: phos tub
abdecken: **Zinc**
abdichten: **Calc**
Abenddämmerung: carb-v
☞ Dämmerung
Abenteuer: *Tub*
Abfall: sulph
Abgas: petr *Sulph*
abgehoben: *Lyc Verat*
abgeschlossen, von anderen, G. v.:
nat-s
abgeschnitten: bar-c *Hell*
abgeschottet: bar-c **Kali-c**
abgestorbene Lebewesen: *Petr*
abgestumpft: *Graph*
abgewandt: thuj
Abgrund: **Arg-n** aur hyper *Med Op*
scor
☞ Abgrund {Trm} ☞ Abgrund {Sit}
abhaken: kali-c
abheben: phos
Abkürzung: alco
Aborigines: *Agar Bar-c* bufo koala
abperlen, alle Gefühle: adamas
abrutschen: graph
absacken: psor
abschalten: **Bufo**
Abscheuliches: canth
abschneiden: *Fl-ac* hiv
- sich: *Staph*
absinken: psor
Absturz: *Arg-n* aur **Borx** calc-p hura
lac-f mosch plat sacc-raff
☞ Absturz {Trm} ☞ Absturz {T}
absurd: thuj
abtauchen: *Ambr*
Abtreibung: chinin-s thuj
Abtreibungsgegner, militante: nat-m
Abtreibungsmittel: chinin-s
Abwasser: **Mag-s**
abwechselnd: *Anac*
abzocken: sacc-raff
Acht: scor
Achterbahn: *Kali-p*

Achterbahn der Gefühle: ign
Acid: **Nit-ac**
Ackergaul: *Ars*
Adam und Eva: fic-c psor
Adel: *Ars Plat*
Adler: *Ars* aur lyc
☞ Adler {Tie} ☞ Adler {Trm}
adynamisch: calc
Aerobus: vip
Aesculapstab: ☞ *Äskulap-Stab*
aggressiv: **Canth**
Agrobusiness: *Sacc-raff*
Ägypten, Auszug aus: aur
aides (Hades): hiv
AIDS: *Merc*
Akkumulator - leerer: **Mag-c**
Akropolis: marmor
Aktenberg: **Nux-v**
Aktiengesellschaft: lyc **Petr**
Aktion Sorgenkind: *Caust*
Aktivator: iod
Al-rune: *Mand*
Alarm: acon *Arn*
Alarmanlage: *Ars bry*
Alarmfäden - überall: aran *Ther*
Aldi: *Graph*
Algenpest: calc-p
Alien: hura
Alka Seltzer: *Nux-v*
Allerheiligen: *Caust*
Allerseelen: *Caust*
Alles oder Nichts: *Ars hep Kali-c merc*
nit-ac
☞ Alles oder Nichts {T}
☞ Alles oder Nichts {Red}
Allesfresser: betu
Allroundtalent: med
alltäglich: nat-m
allumfassend: aur
Alma mater: puls
Alpha-Rüde: **Lac-c Lac-lupi**
Altar: caust
alte Sachen: *Sulph*
alter kleiner Junge: **Lyc**
Altersheim: ars carb-v **Caust** mur-ac
☞ Altersheim {Sit}
Altweibersommer: aran
Amazone: **SEP**
Amboss: ferr

American Way Of Life: med petr
Rhus-t Tub
Amöbe: Ferr-p
Amphytrion: bufo
Amputation: bar-c hyper staph
☞ Amputationsneuralgie {K}
Amtsmütze: *Lyc*
Analphabet: carb-u
Anarchie: carc *Caust Merc Sulph*
☞ Anarchie {T}
- aus **Idealismus:** *Caust*
Anästhesie: chin kali-c *Op*
☞ Anästhesie {K}
anbaggern: *Graph*
Andreaskreuz: arg-n lyc
Anfang: adamas
Anführer einer Bande: lyc
angeschlagen: Ferr-p
angeschwollen: bry
Angstbeißer: lac-c
Angsthase: Gels
Anima: mens *Sep*
Animus: *Sep*
Anker: Ferr
ankriechen: lac-c
Anmache: med
Anna, Hl.: puls
anpinkeln: *Lac-c*
anrücklich: *Med*
anschwärzen: carb-v
anspringen: **Bufo**
Anstand dem Gegner gegenüber: ferr
ansteckend: lach
Antaphrodisiakum: con
Anthroposophie: lyc staph
anti: Ant-c
Anti-Held: *Lyc*
Antiquariat: kali-c
Anubis: *Lac-c* nat-c
Apartheid: Adamas
Apfel: med puls
Aphrodite: cupr staph
Apostel: calc
Appetit auf Sex: *Tigris*
apple-polisher: kali-bi
Aprilwetter: Puls
☞ Frühling
Arachne: *Aran Mygal*
Arachnoidalhaut: **Aran**

Arbeiter, einfacher: carb-u
Archetyp: ambr
Argonauten: arg-met
Arier: agar
Armageddon: merc pos
Armbrust: merc
Armee: ferr
☞ Militär
Aroma: coff
Artemis: *Puls*
Asche: *Kali-c*
Ashtar: hyos
Askese: Ars caust **Con Merc**
Asklepios: lach naja
Äskulap-Stab: **Lach Lyc** naja
Asphalt-Cowboy: petr
Asylant: *Alum Zinc*
Atem: arg-met
atemberaubend: tub
atemlos: tub
ätherisch: *Ign Phos*
Atlantis: lac-delph med *Petr* plat thuj
tub
Atomblick: phos *Zinc*
☞ Atomkrieg {Trm}
Atombombe: *Ferr-p Merc*
☞ Atompilz ☞ Bombe
Atombombenkatastrophe: **Merc**
Atomenergie: rad-br
Atompilz: agar
☞ Atombombe
Atomwaffe: ferr-p
☞ Atombombe
ATP: ph-ac
Atropos: *Bell*
Attila: **Merc**
ätzend: {acid} nat-caust *Nit-ac*
Aufbau: calc
aufbäumen, sich: **Naja**
aufdecken: zinc
Auferstehung: lac-c
Aufflammen: mag-c
Aufgabe - schwere: ars *Aur Caust*
aufgebläht: kali-c *Lyc*
aufgerichtet: scor
aufgewühlt: **Ign**
aufknüpfen: aran
auflauern: *Vip*
Auflösung: *Caust Fl-ac*

aufputschen: *Coff*
aufrichten, sich: aesc *Naja*
Aufschneider: *Lyc*
Aufsteiger: *Adamas Lyc*
 ☞ Aufsteiger {G}
 - aus eigener Kraft: *Adamas*
Auftauen: *Nat-m*
Auftrag: aur
Auge des Zyklons: *Med*
Auge, drittes: *adamas*
Augenbinde: *cimic*
Augenblick: bell puls
Aurora: *Aur*
Ausbeutung: *Arn carb-m carb-u coff*
 merc thuj tub
Ausbeutung, der Mutter Erde: carb-u
Ausbeutung, gnadenlose: merc
ausbrennen: iod
auseinanderdriften: anac
Ausfluss: *Med*
ausgebrannt: phos **Tub**
 ☞ ausgebrannt, G. v. {G} ☞ burnt out
ausgeklinkt: lac-c
ausgelassen: *Sacc-raff*
ausgelaugt: *Caust med*
 ☞ ausgelaugt, G. v. {G}
ausgelöscht: *Carb-v*
ausgeschmückt: *Ign*
ausgestochen werden: apis
ausgestopfte Tiere: *Nit-ac*
Ausgestoßener: *Ant-c psor*
ausgezehrt: *Caust*
ausgleichen: succ
aushalten: ferr
auskosten: *Med*
Ausländer: alum
auslaugen: ☞ *ausgelaugt*
Ausreiseverbot: zinc
Ausrottung: syph
ausrutschen: hyper
Aussatz: *Hura Psor*
außen vor: *Plat*
Außerirdische: merc
Ausströmen vs. Einströmen: *Kali-c*
austrocknen: nat-m
Austrocknung: caust
ausufernd: thuj
auszuhalten, nicht: nat-caust
Auto: ferr-p lyc **Petr** sulph

Auto, überhitztes: iod
Automatismus: merc
Autonome: fl-ac **Merc**
autoritär: carb-m
Autounfall: *Acon arn ferr-p*
 ☞ Unfall
Autoverfolgungsjagd: **Petr**
Avantgarde: tub
Axt: ferr sep
Babel: ☞ *Babylon*
Baby: arg-met hydrog koala
Babylon: *Med*
Backfisch: *Puls*
Bagger: *Calc Carb-u graph sulph*
 ☞ Baggerführer {Brf}
bahnbrechend: zinc
Baldur: valer
Balken im Auge: lyc
Ballast: *Cimic*
Ballermann: graph
banal: *Sacc-raff*
Bangkok: **Med**
Bank: *Aur marmor Sacc-raff*
Bankrott: **Aur**
Bann: *Nit-ac*
Barbar: *Merc*
Barbiepuppe: apis *Ign*
Barock: **All-c**
Barockengel: calc
Barometer: merc phos
Barriere: nit-ac
Baseballschläger: lac-c
Batterie: *Kali-bi Kali-c plb tub zinc*
 ☞ Batterie, elektrische {Sub}
 - elektrische: *Kali-bi*
 - leere: tub
Bauer (Schach): *Alum*
Bauernkrieger: ferr
Bauerntrottel: **Agar** bar-c
Baum:
 - Erkenntnis, der: fic-c lach lyc sulph
 - Rinde, ohne: *Chin*
 - toter: *Thuj*
Baum, mütterlicher: aesc
Bausparkasse: kali-c
Bavaria: **Puls**
be-haupten, sich: lyc
Beate Uhse: *Canth med*
bedecken: bar-c

hemmungslos: hyos lach lil-t *Med* thuj
Henker - sieht seinen, Tg.: stram
Hennen, die in Ketten gebunden sind,
 Tg.: *Hyos*
herablicken, auf seinen Körper, Tg.:
 lac-h
herablassend: lyc plat verat
herabsehen:
 - **andere würden auf ihn,** G. v.: graph
 lac-c
 - **andere,** auf: nat-m plat
 - **man würde auf sie,** Tg.: *Lac-c*
herabsetzen, sich selbst: lac-c naja
 nat-m sil sulph
 ☞ abwerten, sich selbst
herausfordernd: acon alum am-c anac
Arn bell bufo canth **Caust** *Cina* guaj
Ign kreos *Lyc* *Merc* nux-v ph-ac ruta
 sec sep sil spong sulph
 ☞ provozieren
 - **Lehrer,** gegen seine: lyc
herausreden, sich aus allem: lyc sulph
**herausstrecken oder Schnalzen der
 Zunge,** im Wahn: bell
hergeben, etwas, uf. z.: nat-s
Herkunft, edle, Tg.: **Plat**
Herkunftsfamilie, starker Bezug zur:
 apis
Hermaphroditismus: pall
Heroin sucht: *Vip*
 ☞ Drogensucht
Herr seines Lebens, nicht, G. v.: thuj
Herr, nicht sein eigener, G. v.: lac-c
herrisch: apis aur calc-s chel ferr *Lyc*
 pall
herrschsüchtig: *Dulc* gall-ac sep staph
 sulph thuj
herumbummeln: agar
herumfummeln: ☞ *fummeln - an allem
 möglichen*
herumgehen, alles mit ihr im Kreis,
 Tg.: ferr
herumgezogen, werde im Kreis, und
 könne den Kopf nicht geradehalten,
 Tg.: lyss
herumkommandieren, andere: apis
herumlümmeln: *Sulph*
herummäkeln: rhus-t
herumschnüffeln: hyos

herumschreien: calc-p
herumschwafeln: *Sulph*
Herumstehenden, A. v.: bell
herumstoßen, andere: bry
herumstreunen: tub
herumtigern, ständig: *Iod*
herumtoben: *Sulph*
herumtrampeln, lässt auf sich: *Lyc*
herumtreiben, sich: *Tub*
herumzuwirbeln, Tg.:
 - **Dinge im Kreis:** verat
 - **Kohlensieb gelegt worden zu sein,**
 und in ein: eup-per
 - **mit allem,** was ihn umgibt: op
 - **Umgebung mit ihr:** aloe rhus-t
 - **Umgebung,** in der - beim Stehen:
 bry
heruntergekommen: *Nit-ac*
herunterspielen, Beschwerden: kali-c
Herz:
 - **Angst um das:** hed
 - **aufhören zu schlagen,** wenn er nicht
 ständig in Bewegung bleibt, werde,
 Tg: *Gels* lach
 - **gebrochenes:** caust
 - **groß,** sei zu, Tg.: bov lach
 - **Herz zu,** von: puls
 - **höre auf zu schlagen,** Tg. - im
 Sitzen: *Arg-n* gels
 - **schwaches,** Angst er habe ein: kali-c
 - **weiches:** *Calc* lyc
Herzangst: aran aur bar-c cann-i kali-c
 ther vip
Herzen, nimmt sich alles zu: aur calc
Carc
Herzen, verstehen mit dem: aur
herzensgütig: aur
**Herzensverbindung zu Lebewesen
 und Dingen,** keine: dulc
Herzerkrankung:
 - **A. v.:** *Acon Apis* arg-n *Arn Aur* bap
 tact calc calc-p calc-s cupr hed
 kali-ar lac-c lac-capr lach *Lil-t* lob
Med mez nat-m nux-m *Phos* pod
 psor *Spong*
 - **bekommen,** werde, Tg. - und
 sterben: arn lac-c lach pod
 - **habe eine,** Tg.: calc graph *Kali-ar*
Nat-c pod
herziehen über andere: nux-v

herziehen, über alles: *Plat*
Herzinfarkt, A. v.: aran arn *Aur* mag-c
Herzklopfen, A. v. dem eigenen: *Ferr*
Herzkrankheit, A. v.: ⇨
Herzerkrankung - A. v.
herzlich: acon agar alum anac *Ant-c*
Arg-met arn ars **Aur** bar-c bell borx
bry carb-an carb-u carb-v carc *Caust*
coff *Croc Graph* hura hydr *Ign* kali-c
kali-s lach **Lil-t** lyc med *Nat-c Nat-m*
nit-ac *Nux-v* ph-ac *Phos* plat *Puls* sep
Sil Staph stram verat
☞ Herzlichkeit {T}
- **küßt und liebkost die Kinder**: *Puls*
herzliche Beziehungen: aur
Herzlichkeit, erwidert: *Phos*
Herzneurose: kali-c *Phos* sil
Heuchelei, N. z.: bar-c caust lyc merc
nux-v phos **Puls** sep **Sil Sulph** *Thuj*
heucheln: ⇨ *Heuchelei*, N. z.
heulen: *Acon Alum* arn ars *Aur Bell*
brom bufo camph caps *Cham Cic* cina
coff cupr ign ip lyc merc nat-m nux-v
op *Phos* stann *Stram Verat Verat-v*
viol-t
☞ weinen ☞ Heulsuse {S}
- **Zorn**, vor: arn
Heulkampf, hysterischer: **Ign**
☞ heulen
Hexe, verbrannt worden zu sein als,
G. v.: agar
Hexen, muss verneinen zu tun zu
haben mit, Tg.: hyos
hexenhaft: *thuj*
Hier und jetzt, leben im: *lil-t*
high: *Phos* sacc-raff
Hilfe:
- **ablehnen**: **Arn** *Bry chin*
- **alleine finden**, muss, Tg.: *Mag-p*
- **annehmen**, uf. z.: plat
- **bitten**, um: phos
- **A. v.:** mag-c
- **nicht**: ⇨ *Hilfe - bitten, um - uf. z.*
- **uf. z.:** adamas chin *Kali-c* mag-p
plat psor
- **erwarten**, von anderen: kali-c
- **fordern**: ars
- **nicht lebensfähig ohne**: lyc
- **rufe um**, Tg.: plat
- **ruft um - im Delirium**: camph *Canth*

ign plat stram
☞ Hilfe, schreien um {Trm}
- **im Schlaf**: kali-c
- **verweigern**: **Arn**
hilflos: astac calc kali-sil *Lac-c* lat-m
pharo *Psor*
- **alleine**: alum lyc
hilflos, G. v.: anac arg-n bamb bar-c
caust chin hell kali-br kali-c lac-h **Lyc**
petr phos *Psor* stram tax
- **Husten**, beim: cench
- **nachts**: *Lith-c*
hilflose Helfer: rhus-t
Hilflosigkeit, A. v.: aur
hilfsbedürftig: ant-c
hilfsbereit: agar ambr anac bar-c calc-f
carc **Caust** ferr fl-ac **Graph** kali-s
lac-c lac-delph mag-m nat-p pall *Phos*
Plat sil *Staph* sulph
- **Ausgestoßene**, für: sulph
- **folgt**, solange der andere: chel
- **Hilfe**, mit materieller: fl-ac
Himmel:
- **sei im**, Tg.: cann-i op *Verat*
☞ Himmel {S}
- **und spreche mit Gott**: *Verat*
himmelhoch jauchzend, zu Tode
betrübt: agar ign mand *Puls*
Himmelskörper, sei ein, Tg.: cann-i
hin- und hergehen, kann sich weder
durch Denken oder Lesen ablenken:
lil-t
hin- und hergerissen, G. v.: calc-p
hin- und hergetrieben, G. v.: cimic
hinaufsteigen, A. v.: *Nit-ac*
hinblickt, Angst wenn sie vor sich:
sulph
Hindernis, G. v.: aur *Chin Rhus-t*
hineindenken, sich in alles, f. z.: *Lyc*
hineinfressen, Dinge in sich: sil *Staph*
hineinkriechen, in seinen Körper, er
könne sich zusammenkauern und,
Tg.: cimx
hineinsteigern, sich: *Cham Cimic Ign*
phos **Verat**
hinfällig: chin **Crot-h** lach op tub
Hingabe, f. z.: ⇨ *hingebungsfähig*
Hingabe, große, an den Geliebten: ign
Hingabe, M. a.: nat-m puls
hingeben, sich: *Caust Merc Puls*

Delphine: lac-delph
Demütigung: ⇨ *Beleidigung*
Diebe: *Ars* bry
Diebstahl: chel ferr-p lac-leo sulph
 - begangen zu haben: alum plb
 - beschuldigt zu werden, eines: lach
Diktatur: *Cupr* hyper
 ☞ diktatorisch {G}
Dinge:
 - sehnt, nach denen er sich: sil
 - verändern sich: am-c cann-i coloc
 equis-h lachn mang mez *Nat-c Nat-m*
 op pip-m stram
 - schnell: *Mang*
 - wachsen: kali-n kreos
Dinosaurier: bac
Dirnen, menschenfressende: op
distanziert: merc
Domina-Sex: sep
doof sein: culx
Drachen: bac kola naja op **Stram**
 ☞ Drachen {S} ☞ Ungeheuer
 - feuerspeiender: naja
 - Kampf mit einem: kola
Dreck: med
 - Schuhen, an den: *Bar-c*
Dreiecksbeziehung: calc-sil *Hyos Naja*
 ☞ Dreiecksbeziehungen {G}
Drogensüchtige: cola
Drohungen: anac ars sep
Dunkelheit: ars aur
 ☞ Dunkelheit {S}
dunkler Straße, fahren auf: *Thuj*
dunkles Loch, fällt in ein: *Op*
Durchfall: *Nat-s*
durchnässt zu werden vom Regen:
 mag-c
durchquetschen müssen, sich: calc-p
durchschaut, G. v.: *Cupr*
Durst, unstillbarer: hiv
durstig zu sein: dros mag-c **Nat-m**
Dusche: arg-met
düster: fl-ac *Hyper*
Edelsteine: hyper
Eichel bricht ab: kreos
Eier legen: puls
Eifersucht: apis lyc tub
Eile: merc-c *Nux-v*
Einbrecher: apis aran *Ars* carb-v caust

kali-br kali-c kali-i kola lil-t mag-c
 nat-m sulph verat
 ☞ Räuber
**Einbrechern - hält Traum für wahr
 und glaubt Gegenteil erst nach
 Durchsuchung:** nat-m
 - hält Traum für wahr, mit Angst
 beim Erwachen: verat
Einbruch: apis
 ☞ Einbrecher
Eindringendes: thuj
Eindringling: lac-h thuj
 - Wohnung, in: *Thuj*
einfallsreich: ⇨ *erfinderische*
einflussreiche Personen: lyss
eingengt zu sein: ruta
eingeladen werden: *Nat-c*
eingeladen werden, nicht: ros-ca
eingemauert: kali-c
eingeschlossen sein: chin *Zinc*
eingesperrt: lac-c lil-t
Einkauf: bry
einkaufen: hura
einnässen, sich: *Hyos*
Einsamkeit: cupr plat
eintauchen: arg-met
Eis: fl-ac lac-c **Sil**
 - Verletzungen durch: *Sil*
Eisberg: sphen-h
Eisenbahn: ferr
 ☞ Reise - Zug, mit dem ☞ Eisenbahn {S}
Eisenbahnwaggon, rangierender:
 carb-m
Eisklotz: marmor
Eislandschaft: bar-c
Eisscholle: sil
Eiswüste: sil
ekelhaft: aloe alumn am-c anac arg-met
 borx chel *Chin* con kali-n *Kreos* lach
 mag-m mag-s merc mur-ac nat-m
Nux-v phos *Puls* rheum sil sulph zinc
 ☞ ekelhaft {S}
eklig: ⇨ *Ekliges*
Ekliges: bufo med thuj
Elefantenherde: syph
Elektrizität: *Arg-met*
Elend: med
Elternhaus: ⇨ *Haus - Eltern, der*
Embryo: PULS

Embryo im All, schweben als: puls

Embryo, ist ein: **Puls**

empfindungslose: *Naja*

Empörung: *Staph*

Endzeit: aur

enge:

- **Kanäle**, sumpfige: lach

- **Räume**: *Arg-n*

Engel: agr-van calc caust *Ign phos*

- **besoffene**: med

Entbindung: bufo

entdeckt werden, A. v.: *Kali-p*

Entführung: lac-leo

Entführung, von Kindern: lac-leo

enthaupten, Gegner: kola

entkommen, einer Gefahr: ⇨ *Gefahr - entkommen vor einer*

Entlarvung: lyc

Entrüstung - Träume, über

unangenehme: calc-p

Entsetzliches: scor

entstellt zu sein: sep

Enttäuschung: cann-s ign rumx

Erbitterung: staph

Erbblindung: kali-br

Erdbeben: bry lac-f merc rat *Sil*

☞ Erdbeben {S}

Erde, verbrannte: t-rex

erdolchen, andere: ⇨ *erstechen - andere*

Ereignisse:

- **dauern nicht Stunden**, sondern Wochen und Monate: sang

- **gehörte**, früher: *Ant-t asaf bov bry calc-p carbn-s fl-ac graph nat-c nux-v Rhus-t sars thuj*

- **gelesene**: *Ant-t asaf bov bry calc-f calc-p carbn-s fl-ac graph nat-c nux-v Rhus-t sars thuj*

- **kurz zurückliegende**: *Acon aeth am-c anac Ant-t arg-met asaf bov Bry calc Calc-p caps carbn-s chel chin Cic cocc Croc crot-t euph fl-ac graph kali-c kali-chl kali-m Lach nat-c nit-ac nux-v ph-ac phos Rhus-t sang sars sel sep Sil spig sulph thuj*

- **vom Vortag**: *Acon aeth arg-met arg-n Bry calc-f calc-p chel Cic Croc euph ferr fl-ac graph hep kali-c kali-chl lach lyc mag-c merc*

nat-c nit-ac *Nux-v ph-ac phos Puls rhus-t sars sel sep sil stann*

- **längst vergangene**, setzt den gleichen Traum nach dem Erwachen fort: nat-c

- **Morgen kurz zurückliegende**, vom: *Camph*

- **unheilvolle**: cocc sulph
☞ Unheil

- **vergangene**, längst: *acon am-c anac bov calc chin ferr nat-c Sil spig sulph*

☞ vergangenen Ereignissen - verweilt bei {G} ☞ Vergangenheit {T}

☞ Vergangenheit - Gedanken an die {G}

☞ vergangenheitsbezogen {G}

- **vergessene**, längst: *acon am-c anac bov chin nat-c sel Sil spig sulph*

- **Vorabend**, vom: ph-ac thuj

- **Vortag**, vom: hep

- **zukünftige**: *Acon asaf bov Cann-i mang ph-ac phos Sulph*

☞ Zukunft - A. v. der {G}

Ereignissen - unberechenbaren, A. v.: sil

erfinderische: apis kali-n lach sabin

Erfindungen machen: carc

Erfolglosigkeit: mag-m

erinnerlich: bell brom bry cann-s carb-v caust cham clem con fl-ac glon graph lyc mag-c mag-s mang mez *Nat-m nux-v pall phos plat Sulph tarent*

- **morgens**: nat-m

- **nicht**: arg-met **Mag-met**

Erlebnisse - intensive: tub

ermorden - Vater, ihren: castm

ermordet:

- **werden**: am-m carc chel ferr guaj ign kali-ar kali-i *Kreos Lach lyc mag-m med merc merc-c phos sil valer zinc*

☞ ermordet werden, A. v. {G}

☞ ermordet - werde, Tg. {G}

- **Mutter**, von: *Aran*

ermordete Männer: rumx

Erniedrigung: alum am-c arn con ign led mag-m mosch mur-ac *Sil staph*

ernst: psor

erotisch: *acon aesc Alum am-c Am-m ambr Ant-c Arg-n arn ars ars-i astac Aur aur-i bar-c bar-i bell bism borx*

engagieren, sich leidenschaftlich: *carc*
Engel, streitbarer: *ferr-p*
Entladung: *Zinc*
Ent-Täuschung: *Cann-i*
Ent-wicklung: *Ign*
Enthemmung: *kali-c*
Entkrampfung: *Ars*
Entscheidungen, klare: *dens-l-a*
Entschiedenheit: *puls*
Entschlossenheit: *ferr Ferr-p*
entschuldigen, sich: *cimnb*
Entspannung: *dens-l-a Mag-c Nux-v*
Plat
Entstörung: *thuj*
Entwicklung dessen, was man ist:
astac
Erde, herunterkommen auf die: *gels*
Lac-c
Erdenschwere bekommen: *tub*
Erdkontakt: *Plat*
Erdung: *Plat*
Erholung: *mag-c*
Erinnerung:
- **Verletzung**, an die: *arn*
- **verschüttete Empfindung**, an die:
bufo
erkannt werden: **PLAT**
erkennen, wo man steht: *cann-i*
Erkenntnis: *Thuj*
- **Gut und Böse**, über: *sulph*
Erleben, tatsächliches: *tub*
erledigen
- **Dinge**: *lac-s*
- **eins nach dem anderen**: *nux-v*
Erleichterung: *bry kali-c mag-c*
erleuchtet: *plat*
Ermächtigung statt Macht/Ohnmacht:
Plat
Erstarrung lösen: *caust*
Erwachen: *bufo*
Erwachen zum Leben: *vip*
erwachsen werden: *bufo*
Es ist jetzt schon alles gut: *tub*
etwas für sich tun: *kali-c*
Existenzberechtigung ohne
Pflichterfüllung: *Carc kali-i*
Existenzbewusstsein, starkes: *Nux-v*
Extremen, Versöhnung von: *Rhod*
Fehler

- **zugeben**: *Sulph*
- **zulassen**: *Anac*
Feierabend: *pic-ac*
festgefahrene Strukturen verlassen:
kali-c
finden
- **lassen**, nicht suchen, sich: *mag-c*
- **sich selbst**: *valer*
- **statt suchen**: *tub*
Flexibilität: *bry*
fließen lassen: *ejac-f*
fliegen können: *agr-van*
Fluss sein, im: *med*
Forderungen stellen: *ferr-p*
Form verlieren und neu gewinnen:
merc
Freigeistigkeit: *zinc*
Freiheit: *zinc*
- **Begegnung**, für: *ejac-f*
- **Geistes**, des: *carb-v*
- **Glaube an innere**: *Thuj*
- **Hierarchie**, durch klare: **Lac-c**
- **Ordnung**, durch: *Sulph*
- **Trieb oder Tabu**, von: *hyos*
Freiwilligkeit: *Calc-p*
Freude: *Con*
- **innere**: *coff*
- **sich wert fühlen der F.**: *coff*
Freuden, kleine:
- **bemerken**: *coff*
- **genießen**: *coff*
freuen, sich: *aur*
- **an Kleinigkeiten**: *aur-m*
- **auf das**, was kommt: *gels*
Frieden, tiefer: *caust Nux-v til-c*
Friedensbereitschaft: *carb-m*
frisch von vorne beginnen: *sal-ac*
Fröhlichkeit: *thuj*
fügen, sich: *ambr*
- **in das Unvermeidliche**: *nux-v*
fühlen: *Mand*
Führung finden, innere: *lyc*
Fülle - Bereitschaft zur: **Med**
- **G. v.**: *cic*
- **wahrnehmen**: *Med*
Fürsorge, für sich selbst: *coff*
Fuß fassen: *lac-c*
Füße auf dem Boden: *phos*
Gabe ist Aufgabe: **Plat**

Magnesium sulfuricum

- Becker, Jürgen: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, Oktober '92 (AMB 1 / Bestnr.: 9287)

Mandragora

- Körfer, Brigitte: Berliner Homöopathietage Samuel-Hahnemann-Schule (Cass-Nr. HT-9501) (AMB, Februar '96)

Marmor

- Krüger, Andreas; Rößner, Nils: Der Ruf des Marmors - der Ruf des Christus; 26. Berliner Homöopathietage; 22.09.02 (aus CD: HT-269) (AMB, September '02)

Medorrhinum

- Achtzehn, Hans-Jürgen: "Homöopathische Einblicke", Heft 67, S. 43 f., September '06 (AMB)
- Antoni, Michael: Medorrhinum astrologisch; 23. Berliner Homöopathietage, 25.02.2001 (auf Bestnr. HT-2029) (AMB, Februar '01)
- Becker, Jürgen et al.: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, Mai '92 (AMB 6 / Bestnr.: 9231-9235)
- Hiemer, Sonja & Plenum: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, April '92 (AMP 2 / Bestnr.: 9236-9237)
- Krüger, Andreas: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, April '92 (AMB 5 / Bestnr.: 9229-9230)
- Krüger, Andreas: "Homöopathische Einblicke", Heft 14, S. 35 ff., Juni '93 (AMB)
- Krüger, Andreas: "Homöopathische Einblicke", Heft 45, S. 5 ff., März '01 (AMB)
- Krüger, Andreas; Eckeberg, Stefan; Rausch, Marion: 14. Homöopathischer Sonntag (AMB, Mai '95)
- Martin, Elke: "Homöopathische Einblicke", Heft 51, S. 33 ff., September '02 (Fall)
- Michels, Johannes: Berliner Homöopathietage Samuel-Hahnemann-Schule (AMB/AMP, Februar '97)
- Pauwen, Adelheid: "Homöopathische Einblicke", Heft 11, Seite 23 ff., September '92 (AMB)
- Petersen, Wilfried: 9. Berliner Homöopathietage, 19.03.94 (AMB, März '94)
- Thiele, Petra: Medorrhinum - Meer (mehr) ist einfach besser; 22. Berliner Homöopathietage, 16. September 2000 (HT-2013) (AMB, September '00)
- von Uslar, Hans-Wulf: "Homöopathische Einblicke", Heft 52, S. 39 ff., Dezember '02 (Fall)

Menses

- Michels, Johannes: Regelblut: Die Macht der Frauen; 21. Berliner Homöopathietage, 19.02.2000 (aus HT-2003) (AMP, Februar '00)

Mentha piperita

- Krüger, Arne: Mentha Piperita. AMP Pfefferminze (AMP, Februar '05)

Mercurius solubilis

- Achtzehn, Hans-Jürgen: "Homöopathische Einblicke", Heft 4, Seite 24 ff., Oktober '90 (AMB)
- Hampel, Heike: Mercurius Solubilis; 21. Berliner Homöopathietage, 19.02.2000 (aus CD: HT-2006) (AMB, Februar '00)
- Illing, G.; Dreßler, T.: "Homöopathische Einblicke", Heft 4, Seite 11 ff., Oktober '90 (AMB)
- Krüger, Andreas: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, März '89 (AMB 2 / Bestnr.: 8953-8954)
- Krüger, Andreas: "Homöopathische Einblicke", Heft 4, Seite 39 ff., Oktober '90 (Fall)
- Krüger, Andreas; Kinczes, Reka: 17. Berliner Homöopathietage (Cass-Nr. HT-9806) (AMB/Fall, Februar '98)
- Krüger, Andreas; Rausch, Marion: 10. Homöopathischer Sonntag Berlin, 22.01.95 (AMB, Januar '95)
- Schulz, Elisabeth: "Homöopathische Einblicke", Heft 23, S. 43-51, September '95 (AMP)
- Tögel, Reinhold: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, April '88 (AMB 1 / Bestnr.: 8850-8851)
- Treutler, Gabi: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, April '92 (AMB 5 / Bestnr.: 9238)

Mezereum

- von Uslar, Hans-Wulf: "Homöopathische Einblicke", Heft 63, S. 25-29, September '05 (AMB)

Moschus

- Müller, Karl-Josef: Moschus. Die klinische Neuentdeckung eines homöopathischen Arzneimittels
- Pauwen, Adelheid; Kramp, Brigitte: Moschus - eine Prüfung; 16. Berliner Homöopathietage, 20.09.1997 (AMP, September '97)

Muriaticum Acid.

- Becker, Jürgen: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, Oktober '88 (AMB 1 / Bestnr.: 8852-8853)
- Lassauw, Yvonne: "Homöopathische Einblicke", Heft 22, S. 47-60, Juni '95 (AMB/Fall)
- : "Homöopathische Einblicke", Homöopathische Einblicke, Heft 69, März 2007 Seite 29, März '07 (AMB)

Mus musculus

- Löbisch, Klaus: "Homöopathische Einblicke", Heft 39, S. 47 ff., September '99 (AMB/AMP)

Mygale lasiodora

- Schulz, Elisabeth: Vortrag, Boller Homöopathiewoche, Oktober '94 (AMB 1 / Bestnr.: 9339)
- Schulz, Elisabeth: "Homöopathische Einblicke", Heft 22, S. 7-13, Juni '95 (AMB/AMP)

aalglatt : 71/S, 117/G, 407/E
Aaron: 617/Per
Aasfresser: 651/Sub
aashaft: 404/E, 482/K
ab: 146-148/G, 170/G, 274/G,
333/G, 411/E, 461/K, 485/K,
493/K, 496/K, 501/K, 512/K,
522/K, 527/K, 626/Red, 628-
629/Red, 680/Trm, 692/Trm,
695/Trm, 709/Trm, 727/VA,
750/Lös
Abbau: 35/T, 71/S
abbeißen: 71/S
Abbild: 35/T, 71/S
abblitzen: 545/M
abblocken: 117/G
abbrechen: 117/G, 231/G,
347/G
abbrennen: 71/S
Abbruch: 35/T
abdämpfen: 651/Sub
abdecken: 71/S, 651/Sub
Abdeckung: 35/T, 58/T, 102/S
abdichten: 71/S, 651/Sub
Abdichtung: 35/T
Abdomen: 123/G, 126/G, 190/G,
324/G, 461-462/K, 574/M,
698/Trm, 710/Trm
abdrücken: 486/K
Abel: 88/S, 542/Mär
Abend: 222/G, 545/M
Abenddämmerung: 71/S,
545/M, 637/Sit
Abendessen: 424/Ess, 545/M
Abendsonne: 545/M
Abenteurer: 35/T, 71/S, 117/G,
535/Lit
Abenteuerlust: 35/T, 292/G,
397/Sti
abenteuerlustig: 117/G
abenteuern: 715/VA
Abenteuerurlaub: 637/Sit
Aberglaube: 35/T
abergläubisch: 117/G, 123/G
Abfall: 35/T, 71/S, 117/G
abfallen: 35/T, 117/G
abfinden: 117/G
Abführmittel: 545/M, 651/Sub,
715/VA
Abführung: 35/T
Abgabe: 37/T, 52/T
Abgang: 167/G, 493/K, 564/M
Abgas: 71/S, 571/M, 651/Sub
abgearbeitet: 399/E
abgeben: 64/T, 117/G, 443/Kin,

743-744/Lös, 750/Lös
abgebrochen: 513/K
abgedankt: 103/S, 393/Brf
abgedreht: 117/G
abgeflacht: 218/G, 521/K
abgehackt: 309-310/G
abgehärmt: 399/E, 405/E
abgehoben: 71/S, 117/G, 181/G
Abgehobenheit: 35/T
abgekühlt: 41/T
abgelegen: 531/Lan
abgelenkt: 256/G
abgemagert: 117/G, 399/E,
443/Kin
abgemergelt: 399/E
abgenutzt: 83/S, 644/Sit,
686/Trm
abgeplattet: 411/E
abgerechnet: 647/Spi
Abgeschiedenheit: 35/T
abgeschlafft: 117/G, 461/K
abgeschlagen: 117/G
abgeschlossen: 71/S, 201/G
Abgeschnittenheit: 545/M
abgestanden: 112/S
abgestorben: 71/S, 117/G,
461/K, 651/Sub
abgestumpft: 71/S, 117/G,
305/G
abgetragen: 409/E
abgetrennt: 117/G, 190/G,
206/G, 208/G, 232/G, 464/K,
467/K, 479/K, 484/K, 524/K
Abgetrenntheit: 35/T
abgöttisch: 244/G
abgrenzen: 117/G
Abgrenzung: 35-36/T, 117/G,
715/VA, 743/Lös
Abgrund: 35/T, 71/S, 117/G,
181/G, 637/Sit, 675/Trm,
683/Trm, 690/Trm, 703/Trm
abgrundtief: 123/G
abhacken: 675/Trm
abhaken: 71/S, 106/S
abhalten: 272/G
Abhang: 675/Trm
abhängen: 122/G, 199/G
abhängig: 117/G, 122/G, 206/G,
244/G, 250/G, 256/G, 262/G,
336/G, 599/M
Abhängigkeit: 35/T, 39-40/T,
117/G, 244/G, 675/Trm,
715/VA, 743/Lös
Abhängigkeitsverhältnis: 35/T
abhauen: 117/G, 443/Kin,

454/Kin, 536/Lit
abheben: 71/S, 232/G, 491/K,
715/VA
abholen: 703/Trm
Abitur: 675/Trm
abkapseln: 40/T, 117/G, 193/G,
399/E, 474/K
Abkapselung: 35/T
abkauen: 404/E
abkoppeln: 117/G
abkühlen: 333/G
Abkühlung: 35/T, 329/G, 545-
546/M, 715/VA
Abkürzung: 71/S
ablassen: 456/Kin, 626/Red
ablegen: 198/G, 744/Lös
ablehnen: 35/T, 41/T, 117/G,
213/G, 217/G, 443/Kin, 545/M,
675/Trm
Ablehnung: 35/T, 46/T, 68/T,
117/G, 162/G, 202/G, 234/G,
367/G, 546/M, 593/M
ablenkbar: 118/G, 443/Kin
ablenken: 217/G
Ablenkung: 350/G, 546/M,
715/VA
ablösen: 477/K
Ablösung: 35/T, 118/G
abmachen: 118/G
Abmagerung: 428/Ess, 443/Kin,
449/Kin, 461/K, 675/Trm
abmühen: 118/G, 675/Trm
abnabeln: 117/G
Abnabelung: 35/T, 118/G,
443/Kin
abnehmen: 679/Trm
abnehmend: 522/K, 582/M
abnerven: 117/G
abnormal: 412/E
aborigine: 71/S, 675/Trm
Abort: 173/G, 275/G, 358/G,
461/K, 546/M
Abortivum: 651/Sub
abperlen: 71/S
abprallen: 118/G
Abraham: 619/Per
Abraham: 617/Per
abreagieren: 118/G, 715/VA
abrichten: 117/G
abrupt: 66/T, 148/G, 332-333/G,
546/M, 599/M
abrutschen: 71/S
absacken: 71/S
absahnen: 118/G
abschalten: 71/S, 118/G,

715/VA
abschätzen: 118/G
Abscheu: 35/T, 118/G, 130/G, 164/G, 202/G, 214/G, 240-241/G, 272/G, 296/G
abscheulich: 71/S, 142/G, 190/G, 265/G, 284/G, 401/E, 443/Kin, 741/Beh
abschieben: 117/G, 545/M
Abschiebung: 35/T, 443/Kin, 546/M
Abschied: 35/T, 118/G, 332/G, 546/M, 637/Sit, 675/Trm, 715/VA, 743/Lös
Abschilferung: 462/K
abschirmen: 117-118/G
Abschirmung: 35/T
abschließen: 118/G, 131/G
abschneiden: 71/S, 97/S, 117/G, 132/G, 141/G, 180/G, 257/G, 343/G, 376/G, 491/K, 687/Trm, 691/Trm, 695/Trm, 709/Trm
Abschneidung: 299/G
abschotten: 71/S, 117-118/G
Abschottung: 35/T
Abschreckung: 651/Sub
abschuppen: 462/K
Abschuppung: 484/K
abschütteln: 118/G
Abseits: 637/Sit
Absence: 462/K
absetzen: 179/G
absichern: 117-118/G, 651/Sub
Absicherung: 35/T, 54/T, 715/VA
Absicht: 118/G, 212/G, 343/G, 487/K
absichtlich: 150/G, 288/G, 445/Kin
absinken: 71/S
absolut: 35/T, 59/T, 223/G, 305/G, 625/Red, 635/Red, 715/VA, 748/Lös, 751/Lös
Absolutheit: 35/T
Absolutheitsanspruch: 118/G
Absolutismus: 637/Sit
absolutistisch: 118/G
Absonderung: 35/T, 222/G, 462/K, 466/K, 504/K, 546/M, 651/Sub, 661/Sub
absorbieren: 651/Sub, 666/Sub
Absorption: 35/T, 474/K
absorptionsfähig: 651/Sub
abspalten: 170/G
Abspaltung: 35/T

abspeisen: 117/G
abspreizen: 465/K
Abständen: 587/M
abstecken: 98/S
abstehen: 406/E, 411/E
abstellen: 95/S, 253/G
Abstellgleis: 118/G
Abstieg: 35/T, 118/G, 546/M
abstillen: 462/K, 546/M
Abstinenz: 593/M
abstoßend: 264/G, 363/G, 399/E, 401/E, 669/Sub
Abstoßung: 36/T
abstrahieren: 118/G
abstreiten: 118/G
Abstumpfung: 35/T
Absturz: 35/T, 71/S, 118/G, 546/M, 675/Trm
abstürzen: 89/S, 684/Trm
absurd: 71/S, 118/G, 170/G, 212/G, 264/G, 363/G, 643/Sit, 675/Trm
Abzess: 462/K, 497/K
Abt: 389/Brf
abtauchen: 71/S, 118/G
Abtreibung: 35/T, 71/S, 118/G, 148/G, 291/G, 474/K, 500/K, 546/M, 637/Sit, 715/VA
Abtreibungsgegner: 71/S
Abtreibungsklinik: 637/Sit
Abtreibungsmittel: 71/S, 651/Sub
Abtrennung: 35/T, 50/T
abwarten: 651/Sub
Abwärtsbewegung: 118/G, 133/G, 443/Kin, 546/M, 675/Trm, 715/VA
Abwärtsdrängen: 481/K
Abwasser: 71/S, 675/Trm
Abwasserkanal: 675/Trm
abwechselnd: 42/T, 71/S, 119/G, 124/G, 126-127/G, 137/G, 152-153/G, 159/G, 163-165/G, 170-172/G, 175-176/G, 184-188/G, 197/G, 199/G, 205/G, 207-208/G, 212/G, 214-215/G, 219-220/G, 226/G, 228-229/G, 233/G, 237-239/G, 242/G, 246-248/G, 251/G, 253-256/G, 260/G, 268/G, 270-271/G, 274-277/G, 281-283/G, 290-291/G, 298-299/G, 305/G, 307-308/G, 313/G, 315-317/G, 319-321/G, 323/G, 325/G, 328-332/G
Abwechslung: 118/G, 715/VA

Abweg: 251/G
Abwehr: 35/T, 114/S, 118/G
Abwehrkraft: 118/G
Abwehrschwäche: 35/T, 462/K
Abweichung: 157/G, 715/VA
abweisen: 117/G, 545/M
abweisend: 118/G
Abweisung: 547/M
abwenden: 71/S, 117-118/G
abwerten: 118/G, 443/Kin, 545/M
Abwertung: 443/Kin, 547/M
abweisend: 118/G, 161/G, 399/E, 443/Kin
Abwesende: 118/G, 172/G, 212/G, 221/G, 242/G, 251/G, 263/G, 273/G, 277/G, 279/G, 285/G, 311/G, 315/G, 318/G, 343/G, 380/G, 601/M
Abwesenheit: 64/T, 547/M
abwürgen: 117/G, 545/M
Abzeichnen: 395/Sti
abziehen: 305/G
abzocken: 71/S
AC: 611/Mus
accessoires: 399/E
Achalasie: 462/K
Achilles: 617/Per
Achillessehne: 462/K
Achse: 156/G
Acht: 71/S
achten: 138/G, 401/E, 409/E, 458/Kin, 625/Red, 647/Spi, 746/Lös, 751/Lös
Achterbahn: 71/S, 675/Trm
Achtering: 651/Sub
achtlos: 118/G, 409/E
achtsam: 118/G
Achtung: 35/T, 118/G, 625/Red, 715/VA, 743/Lös
ächzen: 119/G, 237/G, 363/G
Acid: 71/S, 611/Mus
Acker: 294/G
Ackergaul: 71/S
ackern: 119/G
act: 634/Red, 649/Spi
Actionfilm: 647/Spi
Adalbert: 535/Lit
Adam: 71/S, 462/K, 535/Lit, 617/Per, 739/VNa
Adamah: 538/Lit
Adaptation: 119/G
adaptiert: 659/Sub
addieren: 119/G
Addison: 498/K

Adel: 35/T, 71/S, 119/G, 637/Sit
Adelheid: 739/VNa
Adenauer: 617/Per
adenoid: 526/K
Ader: 119/G, 230/G, 399/E, 470/K
Äderchen: 411/E, 416/E
Aderlass: 152/G, 547/M
Adhäsion: 656/Sub
adipös: 399/E
Adipositas: 399/E, 462/K
Adjani: 617/Per
Adler: 71/S, 625/Red, 673/Tie, 675/Trm
Adlernase: 399/E
adlig: 119/G
Adolf: 618/Per, 739/VNa
Adonai: 613/Mus
Adonis: 535/Lit, 541/Mär
adoptieren: 119/G, 443/Kin
Adoptivkind: 443/Kin
adrett: 399/E
Adria: 739/VNa
Adventszeit: 637/Sit
adynamisch: 71/S, 119/G
Aerobic: 711/Spo
Aerobus: 71/S
Aerogastrie: 462/K
Affe: 673/Tie
Affekt: 327/G
affektiert: 119/G, 309-310/G, 399/E
Affektiertheit: 119/G
affektiv: 119/G
affen: 675/Trm
affengeil: 625/Red
Affinität: 656/Sub
Afghanistan: 531/Lan
africa: 611/Mus, 711/Spo
Afrika: 531/Lan, 648/Spi
afrikanisch: 692/Trm
After: 462/K, 647/Spi
again: 614/Mus
agas: 632/Red
age: 96/S
agg: 330/G, 421-439/Ess, 451/Kin, 545-587/M, 589-609/M
Aggregatzustand: 651/Sub
Aggression: 35/T, 119/G, 278/G, 283/G, 443/Kin, 514/K, 547/M, 743/Lös
aggressionsgehemmt: 119/G
aggressiv: 71/S, 119/G, 128/G, 137-138/G, 244/G, 248/G,

329/G, 377/G, 399/E, 443/Kin, 583/M, 651/Sub, 675/Trm
Aggressivität: 35/T, 547/M
Ag: 632/Red
agieren: 119/G
agil: 119/G
agitare: 506/K
agitieren: 247/G
Agonie: 119/G, 326/G
Agoraphobie: 119/G
Agranulozytose: 462/K
Agrobusiness: 71/S
Aguirre: 647/Spi
Ägypten: 71/S, 531/Lan, 637/Sit
ägyptisch: 107/S
ahnen: 268/G
ähnlich: 493/K, 661/Sub
Ahnung: 119/G
Ai: 71/S
AIDS: 71/S, 119/G, 389/Brf, 462/K, 675/Trm
Aiken: 543/Mär
Aikido: 711/Spo
Air: 613/Mus, 641/Sit
Akademiker: 715/VA
Akkumulator: 71/S, 651/Sub
akkurat: 119/G, 443/Kin
Akne: 462/K
Akre: 462/K
akribisch: 119/G
Akrobatik: 395/Sti, 675/Trm, 711/Spo
Akrodermatitis: 462/K
Akromegalie: 462/K
Akropolis: 71/S
Aktenberg: 71/S
Aktiengeschäft: 395/Sti
Aktiengesellschaft: 71/S
Aktion: 71/S
aktiv: 119/G, 154/G, 300/G, 379/G, 445/Kin, 454/Kin, 651/Sub, 661/Sub, 743/Lös
Aktivator: 71/S
Aktive: 58/T, 231/G, 655/Sub
Aktivierung: 522/K
Aktivismus: 119/G
Aktivität: 35/T, 48/T, 119/G, 197/G, 214/G, 363/G, 380/G, 395/Sti, 498/K, 547/M, 675/Trm, 715/VA, 743/Lös
Aktivitätsdrang: 35/T
Aktivurlaub: 395/Sti
Akupunktur: 715/VA
akut: 199/G, 269/G, 328/G, 462/K, 464-465/K, 476/K,

483/K, 486/K, 497/K, 501/K, 506-507/K, 523/K, 525/K, 572/M
Akut: 462/K
Akzeptanz: 61/T, 715/VA
akzeptieren: 119/G, 209/G, 272/G, 285/G, 313/G, 743/Lös, 746-747/Lös, 749/Lös
al: 71/S
Aladin: 541/Mär
Alan: 612/Mus, 614/Mus
Alano: 539/Lit
Alarm: 71/S, 174/G, 675/Trm
Alarmanlage: 71/S, 395/Sti, 715/VA
Alarmfaden: 71/S, 395/Sti, 651/Sub
Alaun: 651/Sub
albern: 119-120/G, 129/G, 187/G, 200/G, 203/G, 237/G, 308/G, 310/G, 405/E, 418/E, 443/Kin, 450/Kin, 617/Per, 625/Red
Albernhheit: 185/G
Albert: 539/Lit, 618/Per, 620-621/Per
Albinismus: 462/K
Albuminurie: 462/K
Alchemie: 651/Sub
Aldi: 71/S, 637/Sit
Aldous: 539/Lit
Aleister: 535/Lit, 617/Per
Aletha: 539/Lit
Alexander: 535/Lit, 537/Lit, 539/Lit, 617/Per
Alexanderplatz: 535/Lit
Alexandria: 619/Per
Alexis: 535/Lit, 617/Per, 647/Spi
Alf: 617/Per, 739/VNa
Alfred: 542/Mär, 618-620/Per, 739/VNa
Algebra: 120/G
Algenpest: 71/S
Ali: 620/Per
Alibaba: 541/Mär
Alice: 539/Lit, 541/Mär, 739/VNa
alien: 71/S, 647/Spi, 675/Trm
Alka: 71/S
Alkalimetall: 651/Sub
alkalisieren: 651/Sub
Alkaloid: 651/Sub
Alkohol: 120/G, 180/G, 188/G, 194/G, 250/G, 348/G, 358/G, 421/Ess, 547/M, 607/M, 644/Sit, 651/Sub, 675/Trm

Alkoholabhängigkeit: 743/Lös
Alkoholgastritis: 462/K
Alkoholgenuss: 465/K
Alkoholiker: 39/T, 120/G,
186/G, 222/G, 242/G, 262/G,
329/G, 347/G, 349/G, 364/G,
411/E, 480/K, 601/M, 734/VA
alkoholisch: 359/G, 428/Ess,
430/Ess, 515/K
Alkoholismus: 120/G, 245/G,
443/Kin, 547/M
Alkoholmissbrauch: 547/M
Alkoholsucht: 120/G
All: 120/G, 675/Trm, 681/Trm
alle: 40/T, 71/S, 79/S, 109/S,
121-123/G, 128-129/G, 140/G,
144/G, 147/G, 149/G, 154-
155/G, 158/G, 160-162/G,
165/G, 178/G, 186/G, 195/G,
198/G, 210/G, 212/G, 216/G,
225/G, 242/G, 247/G, 249/G,
253/G, 266/G, 272-273/G,
277/G, 279/G, 288/G, 293/G,
295/G, 299/G, 308/G, 310/G,
313/G, 318/G, 322-323/G,
331/G, 336/G, 345/G, 351/G,
353/G, 356/G, 360/G, 369/G,
372/G, 375/G, 378/G, 381/G,
383-384/G, 395/Sti, 447/Kin,
459-460/Kin, 474/K, 492/K,
538/Lit, 557/M, 586-587/M,
607/M, 617/Per, 625-628/Red,
631/Red, 634/Red, 639/Sit,
652/Sub, 663/Sub, 665/Sub,
668/Sub, 716/VA, 724/VA,
727/VA, 730/VA, 748/Lös
allein: 82/S, 120/G, 123/G,
126/G, 171/G, 184/G, 191-
192/G, 199/G, 202/G, 217/G,
221/G, 228/G, 254/G, 264-
265/G, 269-270/G, 275/G,
280/G, 291/G, 295/G, 297/G,
307/G, 310/G, 320/G, 325-
327/G, 329/G, 344/G, 366-
367/G, 376/G, 455/Kin, 468/K,
474/K, 510/K, 512/K, 528/K,
612/Mus, 625/Red, 634/Red,
644/Sit, 647/Spi, 675/Trm,
699/Trm, 715/VA, 723/VA,
750/Lös
alleinerziehend: 120/G, 392/Brf,
547/M, 661/Sub
Alleinherrschaft: 35/T
alleinlassen: 89/S, 443/Kin,
547/M, 715/VA, 723/VA
Alleinsein: 35/T, 120-121/G,
251/G, 275/G, 443/Kin, 547/M,
567/M, 715/VA, 723/VA
alleinstehend: 121/G

Alleinstehende: 443/Kin
Alleinunterhalter: 389/Brf
Allende: 536/Lit
Allergie: 443/Kin, 462/K, 483/K
allergisch: 755/Mia
Allerheiligen: 71/S
Allerleirauh: 541/Mär
Allerseelen: 71/S
alles: 35/T, 37/T, 52-53/T, 71/S,
82/S, 101/S, 108/S, 117-118/G,
120-122/G, 126/G, 128/G, 132-
133/G, 135-139/G, 141-144/G,
147-148/G, 151/G, 155-156/G,
163/G, 165-166/G, 169-170/G,
172/G, 175-177/G, 179-180/G,
183-184/G, 187/G, 194-195/G,
206-207/G, 209/G, 212/G, 216-
218/G, 220/G, 224-226/G,
229/G, 231/G, 234/G, 236-
237/G, 239/G, 243/G, 246-
247/G, 251-254/G, 256-260/G,
263/G, 266/G, 269/G, 277-
278/G, 283/G, 285/G, 287-
289/G, 291/G, 293/G, 295/G,
299/G, 306-309/G, 313-314/G,
323-324/G, 327/G, 333-337/G,
339/G, 343-344/G, 346-347/G,
349-351/G, 353-355/G, 357/G,
360-363/G, 366-367/G, 371-
375/G, 378-379/G, 381/G,
383/G, 395/Sti, 399/E, 421-
422/Ess, 443-445/Kin, 447/Kin,
449/Kin, 453-454/Kin, 458/Kin,
462/K, 469/K, 483/K, 492/K,
521-522/K, 547/M, 564/M, 625-
629/Red, 631-633/Red,
635/Red, 651-652/Sub,
664/Sub, 668/Sub, 683/Trm,
695/Trm, 703/Trm, 708/Trm,
715/VA, 718/VA, 720/VA, 725-
726/VA, 731/VA, 734/VA,
743/Lös, 745-746/Lös, 751-
752/Lös
Allesfresser: 71/S, 421/Ess,
651/Sub
allgemein: 118/G, 138/G, 165/G,
365/G, 507/K, 524/K, 536/Lit,
574/M
Allheilmittel: 651/Sub
allmächtig: 121/G
allopathisch: 498/K, 580/M
Allroundtalent: 71/S
Alltag: 48/T, 121/G, 637/Sit
alltäglich: 71/S, 189/G, 334/G,
609/M, 651/Sub
alltags: 716/VA
Alltagsding: 121/G
Alltagspflicht: 35/T, 121/G

allumfassend: 71/S
Allwissende: 97/S
Alma: 71/S, 533/Lan
Alopezie: 462/K
Alpdrücken: 675/Trm
Alpen: 531/Lan
Alpha: 71/S
Alphaville: 611/Mus
Alpinismus: 711/Spo
Alptraum: 314/G, 368/G,
443/Kin, 675/Trm
alt: 44/T, 121/G, 132/G, 242/G,
319/G, 354/G, 399/E, 418/E,
443/Kin, 445/Kin, 611/Mus,
625-626/Red, 641/Sit, 643/Sit,
651/Sub, 709/Trm
Alt: 389/Brf, 615/NNa
Altar: 71/S, 88/S
altbacken: 423/Ess
Alte: 35/T, 41/T, 44-45/T, 66/T,
68/T, 71/S, 78/S, 88/S, 95/S,
121/G, 183-184/G, 245-246/G,
248/G, 257/G, 302/G, 328/G,
357/G, 368/G, 396/G, 542/Ess,
501/K, 535/Lit, 541-542/Mär,
560/M, 599/M, 625/Red, 637-
639/Sit, 642/Sit, 676/Trm,
679/Trm, 684-686/Trm,
688/Trm, 696/Trm, 731/VA,
743-744/Lös, 750/Lös
Alten: 84/S
Altenpfleger: 389/Brf
Altenteil: 35/T
alter: 65/T, 71/S, 96/S, 302/G,
311/G, 391/Brf, 405/E,
431/Ess, 501/K, 513/K, 525/K,
527/K, 602/M, 637/Sit,
685/Trm, 691/Trm
Alter: 35/T, 118/G, 121/G,
129/G, 166-167/G, 173/G,
228/G, 239/G, 241-243/G,
254/G, 256/G, 267/G, 289/G,
300/G, 302-303/G, 309-310/G,
317/G, 320/G, 329/G, 349/G,
355/G, 358/G, 378/G, 399/E,
408/E, 452/Kin, 461-462/K,
465/K, 468/K, 471/K, 478/K,
484/K, 501/K, 506-507/K,
514/K, 526/K, 637/Sit
älter: 262/G, 299/G, 443/Kin,
480/K, 684/Trm, 715/VA
altern: 224/G, 404/E, 462/K
alters: 626/Red
altersgemäß: 443/Kin
Altersheim: 71/S, 637/Sit
Alterssexualität: 121/G
Altersverfall: 462/K

altklug: 121/G, 443/Kin
ältlich: 399/E
altmodisch: 399/E, 409/E
Altruismus: 547/M
Altweibersommer: 71/S
Aluminiumindustrie: 651/Sub
Aluminiumvergiftung: 547/M
Alzheimer: 498/K
Amadeus: 620/Per
Amazonen: 71/S
Amber: 651/Sub
ambivalent: 228/G
Amboss: 71/S
Ambrosius: 617/Per
Ameise: 121/G, 651/Sub, 673/Tie
ameisenhaft: 121/G
Ameisenhaufen: 632/Red
Ameisenhügel: 121/G
Ameisenlaufen: 462/K, 464/K, 474/K, 477/K, 479/K, 481-482/K, 488/K, 506/K, 520/K
Ameisensäure: 535/Lit
Ameisensäuretherapie: 535/Lit
amel: 275-276/G, 281-282/G, 299/G, 320/G, 329-331/G, 345/G, 359/G, 367/G, 421-439/Ess, 441-442/Far, 499/K, 514-516/K, 518/K, 545-587/M, 589-601/M, 603-609/M
Amenorrhoe: 463/K
american: 72/S, 395/Sti, 711/Spo
Amerika: 531/Lan, 535/Lit, 651/Sub
amerikanisch: 395/Sti, 739/VNa
Aminosäure: 651/Sub
Amish: 395/Sti, 617/Per
Amma: 617/Per
Amme: 389/Brf, 443/Kin
Amnesie: 121/G, 130/G
amnesty: 637/Sit
Amöbe: 72/S, 673/Tie
Amok: 121/G
Amor: 541/Mär
amoralisch: 121/G
amourös: 676/Trm
Amphibie: 651/Sub
Amphytrion: 72/S
Amputation: 72/S
Amputationsneuralgie: 463/K
Amputationssschmerz: 463/K
Amsterdam: 531/Lan
Amtsmütze: 72/S, 399/E
Amtsperson: 389/Brf
amüsant: 121/G, 443/Kin,

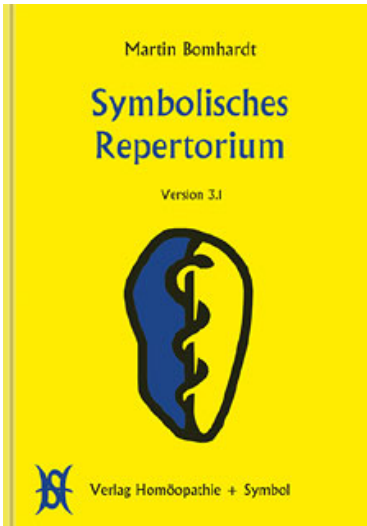
676/Trm
amüsieren: 121/G
amyotrophisch: 463/K
Anacardiaceae: 651/Sub
anaerob: 666/Sub
Anäis: 538/Lit
anal: 121/G, 561/M
Analgesie: 463/K
analgetisch: 651/Sub
Analphabet: 72/S, 121/G
Analverkehr: 715/VA
Analyse: 35/T, 61/T
analysieren: 121/G
analytisch: 121/G
Anämie: 443/Kin, 463/K
anämisch: 399/E, 726/VA
Anamnese: 368/G, 474/K
anaphylaktisch: 463/K, 513/K
Anarchie: 35/T, 72/S, 537/Lit
Anarchist: 121/G
anarchistisch: 651/Sub
Anasarka: 463/K
Anästhesie: 72/S, 463/K
anatolisch: 541/Mär
anbaggern: 72/S, 625/Red
anbehalten: 229/G, 307/G, 397/Sti
Anbetung: 547/M
anbieten: 121/G
Anbiederung: 715/VA
anbieten: 428/Ess
anbinden: 129/G, 236/G
Anblick: 121/G, 142/G, 149/G, 161-162/G, 173/G, 183/G, 191/G, 211/G, 224/G, 242/G, 251/G, 253/G, 257/G, 267/G, 270/G, 280/G, 285/G, 296-297/G, 302/G, 368/G, 421/Ess, 424/Ess, 468/K, 488/K, 502/K, 519/K, 523/K, 555/M, 568/M, 601/M, 604/M, 715/VA, 728/VA, 734/VA, 741/Beh
anblicken: 122/G, 203/G, 237/G, 251/G, 741/Beh
and: 535/Lit, 631/Red, 636/Red, 647-648/Spi
andauernd: 141/G, 258/G, 549/M
Anden: 531/Lan
andere: 37/T, 45/T, 48/T, 50/T, 55/T, 59/T, 71/S, 77-79/S, 101/S, 117/G, 121-122/G, 126-132/G, 134-136/G, 138/G, 141-142/G, 144-149/G, 155-157/G, 159-161/G, 163/G, 165/G, 170-171/G, 174/G, 177/G, 179-

180/G, 182/G, 186/G, 190-191/G, 193-196/G, 198-200/G, 202-205/G, 207-208/G, 211-212/G, 214-217/G, 220-221/G, 223-224/G, 226-228/G, 230/G, 232/G, 234-237/G, 239-241/G, 243-245/G, 248/G, 250-252/G, 256-259/G, 262-263/G, 266/G, 269-271/G, 273/G, 278/G, 281/G, 283-288/G, 291-293/G, 307/G, 310/G, 313/G, 317/G, 319/G, 322/G, 324/G, 327/G, 330/G, 332-333/G, 335-336/G, 339/G, 342/G, 344-348/G, 350/G, 352-357/G, 360-361/G, 363/G, 365/G, 368-369/G, 371-372/G, 374-381/G, 383/G, 392/Brf, 395/Sti, 406/E, 420/E, 443-445/Kin, 449-450/Kin, 452-455/Kin, 457-459/Kin, 481/K, 485/K, 501/K, 510/K, 513/K, 549/M, 552/M, 567/M, 573/M, 581/M, 598/M, 625-627/Red, 629-630/Red, 632/Red, 635/Red, 647/Spi, 654/Sub, 659/Sub, 668/Sub, 670/Sub, 679/Trm, 681-682/Trm, 687/Trm, 689/Trm, 693/Trm, 697/Trm, 704-705/Trm, 711/Spo, 715-723/VA, 727/VA
ändern: 121/G, 165/G, 250/G, 297/G, 715/VA
anders: 36-37/T, 51/T, 81/S, 90/S, 118-119/G, 121-122/G, 128/G, 138/G, 142/G, 148/G, 157-158/G, 165/G, 175/G, 178-179/G, 184/G, 192/G, 195/G, 200/G, 204/G, 207-208/G, 214/G, 234/G, 243/G, 248/G, 250/G, 252/G, 255-256/G, 258/G, 283/G, 292/G, 298/G, 305/G, 309-310/G, 312/G, 319/G, 335/G, 340-341/G, 345/G, 351-352/G, 362/G, 371-372/G, 374/G, 380/G, 443/Kin, 447/Kin, 451/Kin, 453-454/Kin, 468/K, 480/K, 518/K, 524/K, 535/Lit, 542-543/Mär, 546-547/M, 567-568/M, 595/M, 601/M, 604/M, 625/Red, 629/Red, 632/Red, 647/Spi, 721/VA, 724/VA, 728/VA, 735/VA, 743-744/Lös, 749/Lös, 751/Lös
andersartig: 122/G, 250/G, 443/Kin
Andersartigkeit: 35/T
Anderssein: 743/Lös
Änderung: 715/VA

Änderungsfähigkeit: 36/T, 122/G
Änderungsunwilligkeit: 165/G
Andeutung: 122/G
Andrea: 535/Lit, 620/Per
Andreas: 612/Mus, 739/VNa
Andreaskreuz: 72/S
Andrew: 537/Lit, 539/Lit, 612/Mus
androgyn: 122/G, 399/E
Androgynität: 36/T
androhen: 596/M
Androhung: 705/Trm
anecken: 122/G
aneignen: 122/G, 443/Kin
Aneinanderreiben: 122/G
Anekdote: 368/G
Anemone: 623/Pfl
anerkant: 122/G, 226/G
anerkennen: 46/T, 744/Lös, 748/Lös, 751/Lös
Anerkennung: 35-36/T, 48/T, 59/T, 122/G, 142/G, 221/G, 263/G, 547/M, 715/VA, 743/Lös
Anette: 538/Lit
Aneurysma: 463/K
anfächeln: 122/G, 547/M, 715/VA
Anfall: 120/G, 122/G, 166/G, 171/G, 176/G, 190/G, 197/G, 224/G, 229/G, 236-237/G, 271/G, 280-281/G, 286/G, 305/G, 312/G, 329/G, 349/G, 358/G, 365/G, 378/G, 416/E, 462/K, 475-476/K, 494/K, 502/K, 523/K, 676/Trm, 734/VA
anfallen: 203/G
anfällig: 122/G, 443/Kin, 463/K
Anfälligkeit: 36/T
Anfang: 36/T, 72/S, 537/Lit, 625/Red, 631/Red
anfangen: 122/G, 130-131/G, 443/Kin
anfänglich: 554/M
Anfangsstadium: 475/K, 507/K
anfassen: 122/G, 199/G, 292/G, 443/Kin, 528/K, 715/VA
Anfechtung: 36/T, 122/G, 637/Sit
anfeinden: 122/G
anfertigen: 691/Trm
Anforderung: 36/T, 122/G, 376/G, 443/Kin, 547/M, 715/VA
Anführer: 72/S, 122/G

Anfüllung: 488/K
Angeber: 122/G
angeberisch: 122/G
angeboren: 120/G, 445/Kin, 451-452/Kin, 456/Kin, 505/K, 522/K, 552/M, 566/M
angefressen: 247/G
angegriffen: 122-123/G, 237/G, 307/G, 309/G, 676/Trm, 735/VA
angeheitert: 122/G, 676/Trm
angehen: 122/G
Angehöriger: 66/T, 122/G, 127/G, 144/G, 200/G, 207/G, 210-211/G, 252/G, 307/G, 318/G, 325/G, 334/G, 343/G, 345/G, 356/G, 586/M, 597-598/M, 607/M, 676/Trm, 702-704/Trm, 726/VA
Angeklagte: 636/Red
Angel: 647/Spi
Angela: 618/Per, 739/VNa
Angelegenheit: 677/Trm
Angelegenheiten: 207/G, 214/G, 237/G, 307/G, 358/G
Angelika: 739/VNa
angeln: 395/Sti, 676/Trm
Angelo: 611/Mus, 617/Per, 739/VNa
angenehm: 36/T, 122/G, 130/G, 170-171/G, 203/G, 207/G, 255/G, 264-265/G, 316/G, 335/G, 363/G, 399/E, 418/E, 514/K, 600/M, 676/Trm, 723/VA, 741/Beh
angenommen: 36/T, 715/VA, 743/Lös
angeordnet: 482/K
angepasst: 122/G, 443/Kin
angereichtet: 625/Red
angeschlagen: 72/S, 122/G
angeschwollen: 72/S, 651/Sub
angesehen: 122/G, 222/G, 547/M, 715-716/VA
Angesicht: 220/G
angespannt: 122/G, 399/E, 443/Kin
Angestellte: 122/G
angestrengt: 399/E
angetan: 122/G, 349/G
angewidert: 122/G
angezogen: 117/G, 193/G, 235/G, 402/E, 510/K, 656/Sub
angiften: 122/G, 443/Kin
Angina: 280/G, 443/Kin, 463-464/K

Angiom: 464/K
Angora: 399/E
angreifen: 122-123/G, 651/Sub, 716/VA
Angriff: 36/T, 98/S, 123/G, 247/G, 625/Red, 642/Sit, 676/Trm, 703/Trm
angriffsfreudig: 651/Sub
angriffslustig: 123/G, 651/Sub
Angst: 36/T, 89/S, 118-128/G, 130/G, 132/G, 136-139/G, 141-142/G, 144-145/G, 147/G, 149-152/G, 154/G, 157-158/G, 164/G, 169/G, 171/G, 173-178/G, 180/G, 182-185/G, 188/G, 190/G, 193-204/G
Angstbeißer: 72/S, 651/Sub
angsterregend: 190/G, 401/E
angstfrei: 127/G
Angstphase: 72/S, 673/Tie
ängstigen: 676/Trm
ängstlich: 49/T, 127-128/G, 133/G, 164/G, 185/G, 204/G, 226/G, 264/G, 280-281/G, 310-311/G, 317/G, 329/G, 337-338/G, 348/G, 351/G, 362-363/G, 368/G, 399/E, 401/E, 405/E, 443/Kin, 445-446/Kin, 465/K, 512/K, 526/K, 676/Trm
Ängstlichkeit: 36/T
angstlos: 685/Trm
Angstneurose: 127/G
Angstschweiß: 464/K
angstvoll: 141/G, 264/G, 316/G, 401/E, 468/K, 676/Trm
anhafte: 36/T, 127/G, 328/G, 651/Sub
anhaltend: 127/G
anhaltend: 133/G, 549/M
anhaltend: 123/G, 154/G, 166-167/G, 169/G, 237/G, 270/G, 298/G, 300-301/G, 318/G, 368/G, 465/K, 479/K, 513/K, 552/M, 554/M, 572/M, 589/M, 595/M, 597/M, 676/Trm, 729/VA
Anhalter: 538/Lit
anhänglich: 127-128/G, 399/E, 443/Kin, 651/Sub
Anhänglichkeit: 36/T
anhauen: 232/G
Anima: 72/S
Animakraft: 743/Lös
animalisch: 36/T, 47/T, 128/G, 399/E, 700/Trm, 743/Lös
Animus: 36/T, 72/S
Animusschwäche: 36/T



Martin Bomhardt

[Symbolisches Repertorium](#)

Version 3.1

948 Seiten, geb.
erschienen 2012



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de